Binningerstrasse
Wie den veränderten Mobilitätsbedürfnissen begegnet wird, zeigen Führungen und ein Faltprospekt.
Seiten 22/23

Tauschen statt wegwerfen
27. Allschwiler Bring- und Holtag am Samstag, 14. Juni 2025, im Gemeindewerkhof an der Hagmattstrasse.
Seite 25

Im Museum Allschwil
Disney-Film «Nachts im Museum – Kamunrah kehrt zurück» und Führung «Kindheit in Allschwil».
Seite 26

Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 6. Juni 2025 – Nr. 23

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch Grossauflage

Zweimal Gold für sportliche Schüler

Mit rund 40 Jugendlichen nahm die Sekundarschule Allschwil am schweizerischen Schulsporttag in Luzern teil. Die Allschwiler Delegation überzeugte und durfte sich sogar in zwei Kategorien (Basketball Knaben, Badminton mixed) über den Sieg freuen. **Seite 17**

Gelungene Allschwiler Grenzsteinkontrolle

An Auffahrt schritten die Allschwiler Banntäglerinnen und Banntägler bei schönem Wetter und milden Temperaturen ihre Grenzen ab. Die Weiher- (im Bild), Räbbärg-, Chruttstorze- und Bachgrabe-Rotte trafen sich anschliessend auf dem Festplatz Spitzwald zum gemütlichen Beisammensein. Foto bsc **Seiten 2 und 3**

dill optik
Binningerstrasse 5
4123 Allschwil
061 481 74 64

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch

IHR HAUSTECHNIKPARTNER
Sanitär AG Peter Müller
Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.
4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92 www.mueller-ht.ch

Wir ♥ Basel.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG
AZA 4123 Allschwil

Tradition

Vier Rotten mit einem gemeinsamen Ziel

Angeführt von den Fahnenträgern zogen die Banntäglerinnen und Banntägler bei schönem Wetter durch die Landschaft. Fotos Bernadette Schoeffel

An Auffahrt trafen sich die Allschwilerinnen und Allschwiler am Banntag.

«Wir kennen den Weg, aber wir sind froh, wenn ihr ihn auch kennt», sagte Gina Rossi mit einem Lachen, als sie am Auffahrtsdonnerstag um 10 Uhr die Weiher-Rotte auf dem Parkplatz des Allschwiler Weihers begrüsste. Sie versicherte dann aber auch: «Wir sind die Strecke schon mal gelaufen – wir sind parat.» Wie Rossi den rund 120 Anwesenden erzählte, war sie und Joël Sorg an dem Tag erstmals als Leitungsduo der Weiher-Rotte im Einsatz. Nachdem die gelben Banntagsabzeichen verteilt und angesteckt waren, machten sich die Banntäglerinnen und Banntägler angeführt von gleich vier Fahnenträgern auf ihren rund 7,8 Kilometer langen Weg zum Festplatz Spitzwald.

Wie bei dieser Rotte üblich gab es unterwegs im Wald einen von der Bürgergemeinde Allschwil spendierten Apéro, aber auch einen kurzen Vortrag. Bei Getränken und Thonbrötli erhielten die Anwesenden einen Einblick in die Tätigkeit von Joël Sorg und seinem holländischen Schäferhund. Die beiden sind in ganz Europa beispielsweise im Auftrag von Behörden im Einsatz, um eingeschleppte Quarantäneschädlinge, wie etwa den Asiatischen Laubholzbockkäfer, aufzuspüren. Während rund einem Jahr hat Sorg seinen Hund trainiert, den Käfer erschnüffeln zu können.

Gestaffeltes Eintreffen

Nach dem Intermezzo fasste die Weiher-Rotte geordnet in Einerkolonne ihre Verpflegungsbons und begab sich auf den Endspurt. Musikalisch begleitet durch die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und den Musikverein Schönenbuch lief sie als erste auf dem Festplatz ein. Sogleich spurte sie in die wie gewohnt vom FC Allschwil ausgerichtete Verpflegungsgasse ein und wartete dann aufs Eintreffen der übrigen Rotten. Als Zweites kam die mit über 250 Personen grösste – die Chruttstorze-Rotte – ans Ziel, gefolgt von der Räbbärg-Rotte. Den Abschluss machte die Bachgrabe-Rotte, die mit rund 9,2 Kilometern die mit Abstand längste Strecke zurückgelegt hatte.

Als alle Grenzkontrolleurinnen und -kontrolleure ein Plätzchen gefunden, sich mit einem Klöpfer oder Suppe gestärkt und ihren Durst gelöscht hatten, folgte die obligate Ansprache. Gemeindepräsident Franz Vogt gab seinen Banntagseinstand und hielt fest, dass rund 520 Allschwilerinnen und Allschwiler in den vier Rotten zum Festplatz unterwegs waren. «War es bis zur Reformration eine alte Gewohnheit, die Flursegnung und die Kontrolle der Grenzsteine zu verbinden, so beschränkt sich das heute auf den rein weltlichen Aspekt und hat den Charakter eines Gemeindefestes angenommen», ordnete Vogt den Anlass ein.

In den letzten Jahren sei einiges unplanmässig verlaufen, unter anderem wegen der Coronapandemie, der Energiemangellage, aber auch wegen Konflikten wie in der Ukraine und Gaza sowie der Unsicherheit in Amerika «wegen ihres Präsidenten», so Vogt. «Wir Baselländler haben es lieber planmässig, geordnet, mit System und strukturiert – vor allem auch im Zusammenhang mit dem Banntag – dem traditionellen Anlass.»

Ansprache und Gesang

Entsprechend geordnet bedankte sich der Gemeindepräsident bei allen Helferinnen und Helfern – besonders bei den Rottenführerinnen und -führern: Neben Gina Rossi und Joël Sorg war auch Christof Manser zum ersten Mal im Einsatz. Letzterer führte gemeinsam mit Regula Manser die Chruttstorze-Rotte. Adrian Butz und Rolf Adam leiteten die Räbbärg-Rotte und Philipp Müller und Sabin Birrer die Bachgrabe-Rotte.

Nach der Rede folgte das Singen des Baselbieter Liedes. Wer nicht alle vier Strophen auswendig im Kopf hatte, konnte auf die bereitgelegten Zettel mit dem Liedtext schielen. Für den Rest des Tages stand das Gesellige im Fokus: Die Allschwilerinnen und Allschwiler tauschten sich aus, genehmigten sich ein Dessert – erstmals gabs auch Softeis – und schwangen zur Musik der Leimedalerbuebe aus Witterswil das Tanzbein auf der Bühne. Die Kleinen konnten sich auf der Wiese vor dem Festplatz austoben, wo das Freizeithaus-Team mit seinem Spielwagen vor Ort war. Erwachsene und Kinder, die noch überschüssige Energie hatten, konnten sich dort auch im obligaten Bannsteinstossen betätigen.

Andrea Schäfer

Dank an alle Beteiligten

Der FC Allschwil (FCA) durfte auch in diesem Jahr für das leibliche Wohl am Banntag besorgt sein. Mit mehr als 60 Helfern vor Ort konnte dieser Grossanlass vom Auf- bis zum Abbau gut und vor allem unfallfrei durchgeführt werden. 900 Klöpfer, 350 Berliner, 400 Portionen Softeis, 75 Liter Suppe, unzählige Kaffee «mit und ohne» sowie eine grössere Anzahl an Getränken wurden durch die Banntägler konsumiert. Der FCA dankt allen Beteiligten und hat den nächsten Banntagsdonnerstag, 6. Mai 2027, schon einmal provisorisch in die Vereinsagenda eingetragen.

René Hagen
für die FCA-Vereinsleitung

Um zehn Uhr versammelte sich die Weiher-Rotte beim namengebenden Allschwiler Weiher. Vor dem Abmarsch galt es zuerst, die gelben Banntagsabzeichen zu montieren.

Ein Rundgang durch die Natur bei schönem Wetter, ein geselliges Miteinander bei guter Verpflegung, ein Kinderprogramm, Bannsteinstossen und musikalische Unterhaltung – der Allschwiler Banntag liess keine Wünsche offen.

Wenn **Einsamkeit** die einzige **Gesellschaft** ist.

Wir helfen dank Ihrer Spende.

Merci.

IBAN
CH67 0900 0000
1570 3233 7

Postkonto
15-703233-7

Mit TWINT:

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Kunsthandel ADAM

Ihr Vertrauenspartner
in Basel und Baselland

Ankauf von: • Gemälde • Zeichnungen • Lithos
• Pelze • Teppiche • Antike und moderne Möbel
• Näh-/Schreibmaschinen • Tonbandgeräte
• Fotoapparate • Handtaschen • Musikinstrumente
• Bronzefiguren • Porzellan • Briefmarken • Puppen
• Abendgarderobe • Fastnacht • Münzen jeglicher Art
• Armbanduhren • Taschenuhren • Pendüle • Asiatika
• Zinn • Gold- und Silberschmuck zu Tageshöchstpreisen

!!! Komplette Hausräumungen möglich !!!

Kostenlose Wertschätzung auch vor Ort.
Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Angebot der Woche

		€	CHF
Rindsplätzli à la minute	**kg**	19.95	**18.60**
Rindsbraten	**kg**	14.55	**13.57**
Rindfleisch Ragout	**kg**	13.85	**12.91**
Ptit Basque-Käse	**kg**	28.65	**26.71**
Beaufort-Käse	**kg**	32.85	**30.63**
Pinot Gris 2022 Cuvée du Centenaire Freund Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 6.63	**6.18**
Cuvée Prunelle rosé 2024 By Vallombrosa Côtes de Provence	75 cl	Exportpreis 7.71	**7.19**
Mouton Cadet Rouge 2019 Cuvée Héritage Baron Philippe de Rothschild	75 cl	Exportpreis 10.54	**9.83**
Crémant d'Alsace Zéro Dosage – Gustave Lorentz	75 cl	Exportpreis 12.46	**11.62**

FREUND HEGENHEIM ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

SCHÖNENBUCH
DAS DORF MIT WEITSICHT

Die Einwohnergemeinde Schönenbuch sucht

Sicherheits- und Kontroll-Assistentin/Assistenten

im Nebenamt (5-10%)

Details finden Sie auf unserer Homepage
www.schoenenbuch.ch oder mit QR-Code

Sorgentelefon
Gratis für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Ferien für Ihren Garten:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

CHETUPHON Massagen
Exklusive Massagen für Körper und Geist

CHF **15.–** **Rabatt** bei Vorweisung dieses Inserats

Über 20 Jahre Erfahrung.

Fabrikstrasse 2,
4123 Allschwil
***Anmeldung** bitte via*
M +41 79 911 41 15
ranya.janjit@chetuphon.ch
chetuphon.ch

Schmerzen lindern, Verspannungen lösen, Wohlbefinden fördern durch massgeschneiderte Massagetechniken.

Ich freue mich darauf, Sie in meiner Massage-Lounge begrüssen zu dürfen.

Ranya von Chetuphon

Jetzt **inserieren**
Tel. 061 645 1000
inserate.reinhardt.ch

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

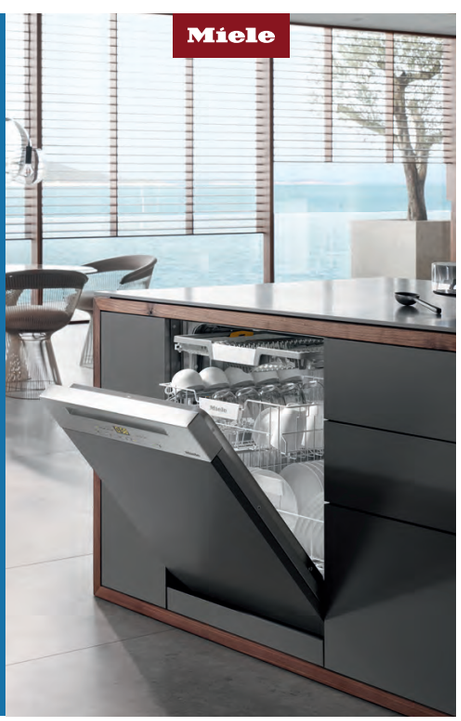
Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues Miele Gerät aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt.
Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

-24%*

Die mit de roote Auto!

*Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Miele Geräten bis zum 30.06.25. Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.



Club 23

Unterwegs über den Blauenpass

Der Club 23 freute sich über die Ankunft auf der Passhöhe (links) und genoss die Sicht aufs Laufental (rechts). Fotos zVg

Der Club 23 wanderte letzte Woche von Blauen aus zum Kloster Mariastein.

Am Mittwoch, 28. Mai, trafen sich neun Wanderfreudige um 9 im Bahnhof Basel SBB. Ihre Route führte von Blauen Dorf über den Blauenpass, Metzerlen-Chrüz nach Mariastein. Die Wettervorhersage war durchzogen, mit gelegentlichem Regen. Entsprechend ausgerüstet wurde die Wanderung unter die Füsse genommen. Kurz ausserhalb des Dorfes Blauen grüsste eine prächtige Linde.

Schon bald erreichte die Gruppe den Waldweg, über den sie zum Blauenpass gelangte. Der letzte Abschnitt war sehr steil und eher unwegsam, aber oben angekommen machte die tolle Aussicht die Anstrengung wett. Das ganze Leimental, bis Basel sowie Schwarzwald und Elsass waren zu erspähen. Auf 820 Metern über Meer ging es über Stock und Stein auf dem Kretenweg bis zum Metzerlen-Chrüz. Nur ein leichter Nieselregen trübte die Aussicht auf das Laufental ein wenig. Der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch.

Beim Metzerlen-Chrüz liess der Hunger alle den Rucksack öffnen und das mitgebrachte Picknick verzehren. Gleichzeitig hatte der Regen eingestellt. Gestärkt begann danach der Abstieg hinunter zur Burg Rotberg, abwechselnd etwas steil im Wald, entlang wunderschöner Blumen-Magerwiesen und sachte auf angenehmen Waldsträsschen.

Nach dreieinhalb Stunden «Waldbaden», das alle als wunderbar und entspannend empfanden, erreichte die Gruppe die Landstrasse. Nach deren Überquerung folgte der kurze Weg bis zum Kloster Mariastein, wo ein herzhaftes Zvieri genossen wurde. Einmal mehr kehrten alle zufrieden und mit vielen Eindrücken im Gepäck nach Hause.

Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Schöne so nah liegt. Nach diesem Motto wird die nächste Wanderung wiederum im Baselbiet stattfinden. *Marlise Frick*
Für den Club 23

Umwelt

Vandalismus bei Rastplatz

AWB. Wie eine AWB-Leserin berichtet, kam es in letzter Zeit vermehrt zu Vandalenakten an der Kreuzung Am Grubenrand/Winzerweg. An dieser Ecke am Rand des Allschwiler Siedlungsgebiets befindet sich ein Tisch mit Bänken. Wie die Frau sagt, komme es oft vor, dass sich junge Leute dort aufhalten und Alkohol konsumieren. Das Resultat seien zerbrochene Flaschen und beschädigter Gemeindebesitz. «Es ist jedes Mal ein Spiessrutenlauf, um zu verhindern, dass sich der Hund an Glasscherben verletzt – von der Zumutung für Anwohner ganz zu schweigen», so die Leserin. Wie sie sagt, sei die Situation seit Längerem bekannt und sie fordert eine «konsequentere» Überwachung durch die Gemeindepolizei. Fotos Natascha Zelinac Gligorevic

Kinder

Spielgruppe Chäferli hat noch Plätze frei

Kinder ab zweieinhalb Jahren sind ab dem 11. August herzlich willkommen in der Spielgruppe Chäferli des Frauenvereins St. Peter und Paul. Die Kleinen haben Gelegenheit, zu spielen, singen, lachen und ganz viel Spass zu haben. Am Morgen hat es noch jeden Tag freie Plätze, nachmittags nur noch am Montag, Donnerstag und Freitag.

Weitere Informationen erhalten Sie via Sekretariat unter 061 481 01 61 oder auf der Webseite www.spielgruppe-allschwil.ch.

Jazz Abend

Swiss Ramblers Dixieland Jazzband

Freitag, 13. Juni
18.30 Uhr

Geniessen Sie einen Abend
voller mitreissender Rhythmen
und virtuoser Soli!

Reservation erfoderlich unter Tel. 061 485 33 99

AMBIENTE
Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli
Parkallee 7 • 4123 Allschwil • www.ambiente-allschwil.ch

MANGOLD HOLZBAU

ZU VERKAUFEN
EINFAMILIENHAUS

In Gelterkinden realisieren wir fünf neue Einfamilienhäuser. Zwei Häuser stehen noch zum Verkauf.

Weitere Informationen zu den Objekten finden Sie auf unserer Website: www.pm-holzbau.ch

KONTAKT
Janis Binggeli
Verkauf / Beratung
061 985 91 50
janis.binggeli@pm-holzbau.ch

waser

ENTSORGUNG
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HÖRNUSSEN
0800 13 14 14
www.waserag.ch

In Allschwil am Sandweg 50A zu vermieten:

Gewerbefläche

Im 1. OG, 300m², Warenlift, Parkettböden, frisch renoviert. Die Einheit umfasst 8 helle Räume sowie 2 WCs. Die Räume sind flexibel nutzbar und eignen sich ideal für Büros, Produktion und Gewerbe. 100 m² Lagerflächen im UG. Parkplätze verfügbar.

Bezug nach Vereinbarung.

Besichtigung jederzeit möglich.

Top Immobilien AG
Tel. 061 303 86 86
info@top-immo.ch
www.top-immo.ch

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer,
Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Juni
Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Kaufe Pelze, Bekleidung, Trachten, Taschen, Teppiche, Antiquitäten, Ölgemälde, hochwertige Uhren, Diamant- und Goldschmuck z.B. Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Schmuck, Uhren u.v.m. zu Tageshöchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Gold- und Silbermünzen zum Sammlerwert, Puppen, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Schreib- und Nähmaschinen, Briefmarken, Kaffeerahmdeckel, Plaketten und Pins, Porzellan, Gobelin, Kameras, Ferngläser, LPs, Musikanlagen, Instrumente, Kristall, Bücher, Möbel, Golfausrüstung, Stiche, Weine & Spirituosen.
Firma Freiwald: 076 624 98 64
Südquaistrasse 14, 4057 Basel

Allschwiler Wochenblatt

Werbung
Der Weg zum **Erfolg.**

RODI
IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

FIRMA KESSLER

Garantierte Fachkompetenz und seriöser Ankauf
Pelze, Abendgarderobe, Designertaschen, exklusive Accessoires, Skulpturen, Statuen, Porzellan- und Bronzefiguren, Antiquitäten, asiatische Kunst, Gemälde und Lithografie, Orientteppiche, Ferngläser, Fotoapparate, Nähmaschinen, Musikindustrie-Ware, Zinn, Tafelsilber, Medaillen und Münzen aller Art, Edelsteine, Schmuck, Barren, Luxus-Uhren.
Expertenschätzung vor Ort
Telefon 076 620 47 96

DIE NEUE ZEIT

Die Neue Zeit TV
Ihr TV-Sender jetzt über APP
Kostenlos im Play Store und App Store
Mehr Infos: www.die-neue-zeit.tv

Uefa Women's Euro

Weniger als ein Monat bis zum Turnierstart

Am 2. Juli wird in Basel der grösste Frauensportanlass Europas eröffnet.

Doris Keller, Stephanie Eymann, Maskottchen Maddli, Mustafa Atici und Sabine Horvath (von links) freuen sich auf die Fussball-EM. Foto asc

«Wir erwarten im Juli eine halbe Million Gäste. Ganz Europa wird Basel im Fernsehen sehen», sagte Mustafa Atici, Vorsteher des Basler Erziehungsdepartements, bezüglich der Frauenfussball-Europameisterschaft, die ab dem 2. Juli unter anderem in Basel stattfindet. «Es geht um mehr als nur Sport, es geht um das Miteinander, um Gleichstellung und um eine starke Botschaft für junge Mädchen: Ihr gehört auf den Platz.» Ziel sei, dass mehr Mädchen und Frauen «Fussball spielen, trainieren, pfeifen und Verantwortung im Sport übernehmen».

Am Montag, genau 30 Tage vor Anpfiff, präsentierten die Verantwortlichen weitere Details zum Grossanlass. Wie Turnierdirektorin Doris Keller sagte, werde das Turnier mit 16 Nationalteams und insgesamt 31 Partien an acht Schweizer Austragungsorten in über 190 Ländern im Fernsehen gezeigt. Dabei würden weltweit rund 500 Millionen Menschen erreicht.

Viel Schweizer Publikum

Laut Keller wurden bisher 560'000 der insgesamt 700'000 Tickets verkauft. «Circa zwei Drittel der Zuschauerinnen und Zuschauer kommen aus der Schweiz», so Keller. «Besonders viele reisende Fans kommen aus Deutschland, England, Frankreich, den Niederlanden, Schweden und Wales.»

In Basel wird am 2., 8., 13., 19. und 27. Juli gespielt. Stephanie Eymann, Vorsteherin des Basler Justiz- und Sicherheitsdepartements, hielt fest, dass dann ums St. Jakob-Stadion ein ähnlicher Sicherheitsperimeter eingerichtet werde wie beim Eurovision Song Contest (ESC) mit sogenannten Fahrzeugrückhaltesystemen. Eymann mahnte, dass an Matchtagen wie gewohnt mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen sei. «Dann gilt wie immer, wenn im Joggeli etwas läuft, dass man möglichst frühzeitig und mit dem öffentlichen Verkehr anreisen soll.»

Wie die Sicherheitsdirektorin erörterte, gehe man in der Lagebeurteilung aktuell von einer «friedlichen Ausgangslage» aus, auch wenn für Grossanlässe – wie beim ESC – nach wie vor eine erhöhte Gefährdungslage gelte. Die Polizei werde die Lage laufend überwachen.

Auch bei den beiden Fanzonen am Barfüsser- und Messeplatz gibt es laut der Regierungsrätin ebenfalls Sicherheitsperimeter mit Fahrzeugsperren. «Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht am ESC», so Eymann. Diese Perimeter würden nicht nur an Basler Spieltagen umgesetzt, sondern auch dann, wenn die Spiele aus anderen Städten live übertragen werden. «Sodass die Leute, die die Public Viewings besuchen, gut geschützt sind.»

Wie Sabine Horvath, Gesamtprojektleiterin der EM in Basel, ausführte, werden die Fanzonen am Tag vor Turnierstart, dem 1. Juli, eröffnet. Sie seien während des Turniers ausser am 14. und 21. Juli (beide spielfrei) täglich geöffnet; an Spieltagen in Basel von 11 bis 23 Uhr, an den übrigen Tagen erst ab 15 Uhr.

Filmabende und Fanmärsche

Am Barfi steht die Kultur im Vordergrund, unter anderem mit elf Konzerten an sieben Abenden (das AWB berichtete). Horvath verriet nun auch das Programm der beiden Filmabende: Gezeigt werden thematisch passend «Bend it like Beckham» und ein Dokumentarfilm zur Schweizer Nati am 15. Juli sowie «Marinette» und «Das Wunder von Bern» am 20. Juli. Auf dem Messplatz steht Bewegung, Spiel und Sport im Fokus, unter anderem mit einer Riesenrutsche, Soccer Court, Wasserpark und einem Ballparcours.

Hinzu kommen laut Horvath Fanmärsche. Für die drei Gruppenspiele in Basel seien diese mit den auswärtigen Fangruppierungen bereits fixiert worden. «Bei den Norwegerinnen erwarten wir etwa 1000 Leute. Bei den Niederländerinnen bis zu 4000», so Horvath. Die Fanmärsche würden an allen Basler Spieltagen jeweils drei Stunden vor Anpfiff stattfinden. Die Fans ziehen dann zu Fuss vom Barfi oder vom Messeplatz aus, teils begleitet von Fanbussen, zum Stadion.

Andrea Schäfer

Mehr zur Euro in Basel
www.weuro2025basel.ch

«Allschwil bewegt»

Heisse Rhythmen und Tanzfreude im Juni

Das Gratisfitnessangebot auf der Wegmatten ist mit Latin Dance gestartet.

Diesen Monat bringt Latin Dance die Teilnehmenden in Bewegung. Foto zVg

Der Sommer ist da – und mit ihm kehrt das beliebte Bewegungsprogramm «Allschwil bewegt» im Wegmattenpark zurück. Auch in dieser Saison erwartet die Allschwilerinnen und Allschwiler wieder ein vielfältiges Angebot an kostenlosen Aktivitäten im Freien – darunter mitreissende Latin-Dance-Kurse, die garantiert für gute Laune sorgen. Seit Anfang Juni finden jeden Mittwoch um 19 Uhr energiegeladene Latin-Dance-Kurse statt, bei denen alle Tanzbegeisterten – mit oder ohne Vorkenntnisse – herzlich willkommen sind. Unter Anleitung erfahrener Tanzlehrerinnen und -lehrer lernen Sie rhythmische Schritte zu Salsa, Bachata, Merengue und mehr. Tanzen macht nicht nur Spass, sondern ist auch ein tolles Ganzkörpertraining an der frischen Luft.

Ein besonderes Highlight erwartet Sie am Sonntag, 15. Juni, um 17 Uhr: die grosse Sommer-Latin-Dance-Party mit dem renommierten Tänzer Maxi Caseres. Lassen Sie sich von seiner Energie anstecken, geniessen Sie die Musik und feiern Sie gemeinsam mit Nachbarinnen und Nachbarn einen unvergesslichen Sommerabend voller Bewegung und Lebensfreude.

Werfen Sie bei unsicherem Wetter jeweils einen Blick auf die Webseite (www.allschwil-bewegt.ch). Rechts oben wird dort spätestens eine Stunde vor dem Start publiziert, ob das Gratisfitness stattfindet. Alle Angebote von «Allschwil bewegt» sind kostenlos und finden draussen statt – ideal, um neue Leute kennenzulernen und sich gemeinsam zu bewegen. Bringen Sie bequeme Kleidung, ein Lächeln und Lust auf Rhythmus mit – der Rest kommt ganz von allein! Die Organisatoren freuen sich auf Sie.

Paula Montesanto,
Team «Allschwil bewegt»

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Ruedi Müller
Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf

061 973 25 38
basel.flexo-handlauf.ch

Handläufe für Innen und Aussen
Flexible und individuelle Lösungen für Ihre Sicherheit

CURAdomizil ...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex
in der Nordwestschweiz

zum Job-Video

Pflegehelfer SRK (m/w/d)

Assistent Gesundheit und Soziales AGS (m/w/d)

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–100 %)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen,
Tel. 061 465 74 00

Flexible Arbeitszeiten! Sinnvolle Arbeit.

Schenken Sie kostenlose Sehberatung
für ein Leben in Vielfalt
und Selbständigkeit.

ZEWO
blind.ch

TWINT
PC: 80-11151-1

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Schweizerischer Blindenbund
Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen

Bettenhaus
Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10

Gut schlafen
ist kein Zufall

Top Fahrzeuge.
Top Angebote.

Mach den TOP DEAL

GARAGE KEIGEL

Alle Top Deals
finden Sie hier

garagekeigel.ch/auto-deals

DACIA NISSAN KIA Ford Jeep FIAT ABARTH

Primarschule Schönenbuch

«Momo» im Häbse-Theater

Schönenbucher Sechstklässlerinnen und Sechstklässler treten in Basel auf.

Die 6. Klasse der Primarschule Schönenbuch ist dabei, das Stück «Momo» von Michael Ende einzustudieren. Seit einigen Wochen wird fleissig geübt, nicht nur Text, sondern auch Gesang. Spielort ist für einmal nicht die heimische Bühne, sondern am Donnerstag/Freitag, 19./20. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, das Kulturhuus Häbse in Basel.

Die Geschichte von Momo, dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte, ist ein Märchenroman aus dem Jahr 1973. Die kleine Waise Momo taucht wie aus dem Nichts in der Ruine eines Amphitheaters am Rand einer Stadt auf. Mit nichts als ihrer besonderen Gabe, dem Zuhören. Doch als die «grauen Herren» ihre Schatten über die Stadt werfen, ändert sich alles: Die Menschen werden zu Zeit-Sparern, die sich weder Pausen noch Vergnügen gönnen. Mit der Unterstützung der Schildkröte Kassiopeia und Hilfe von Meister Hora schafft Momo es schliesslich, die Herrschaft der grauen Herren zu beenden …

Die Rollen sind lange verteilt, die Kostüme anprobiert. Jetzt laufen die Proben auf Hochtouren. Viel Text muss gelesen und Lieder müssen einstudiert werden, sodass zum Schluss alles zusammenpasst. Mit grossem Eifer machen die Kinder mit und wachsen dabei an ihren Aufgaben. Über den nebenstehenden QR-Code können Sie eine kleine Hörprobe aus den Vorbereitungen anhören. Freuen Sie sich auf eine zauberhafte Aufführung auf der legendären Bühne im Kleinbasel. Die Klasse wird bei ihrem Stück durch Berufsmusiker unterstützt.

Die Kinder und Lehrpersonen freuen sich über ein zahlreiches Publikum. Verpassen Sie nicht diesen beeindruckenden Auftritt der Schule Schönenbuch im Kulturhuus Häbse und sichern Sie sich gleich Ihre Tickets zum Preis von 20 Franken für Erwachsene und 10 Franken für Kinder. Die Einnahmen sind für die Deckung der Unkosten. Erhältlich sind die Tickets per Mail über den Klassenlehrer Christian Blattner unter christian.blattner@yahoo.de.

Bernadette Schoeffel
für die Primarschule Schönenbuch

Die Mimik, hier von Momo, ist etwas, was langes Proben erfordert.

Die Texte und Abläufe müssen von den Kindern gelesen und einstudiert werden.

Die Musikstücke werden teilweise in Gruppen, im Duett oder als Solo vorgetragen. Fotos Bernadette Schoeffel

Akkordeonorchester

Gelungenes Jahreskonzert

Am Samstag, 24. Mai, lud das Akkordeonorchester Basel-Allschwil (AOBA) zum Jahreskonzert in die Aula Gartenhof ein. Unter dem Motto «Tänze», ganz im Zeichen verschiedenster Tanzstilrichtungen, präsentierte es unter der Leitung von Roger Gisler ein vielseitiges und hochstehendes Programm. In zwei Blöcken intonierte das Orchester verschiedene bekannte Werke wie Maurice Ravels «Bolero», den irischen «Lord oft he Dance» oder den ehemaligen ESC-Song «Swiss Lady». Bei letzterem wurde das Alphorn-Solo von Noah Koelbing, selbst aktives AOBA-Mitglied, gespielt.

In einem dritten Teil wurde das Konzert abgerundet durch eine Darbietung der Showtanzgruppe «Blickfang». Auch in diesem Jahr führte Rainer Hettenbach; wie gewohnt mit viel Charme, Elan und Humor durch das Programm.

Zum gelungenen Abend beigetragen haben ebenfalls der Kochclub Passevite, welcher das Publikum mit feinem Essen versorgte, die Pfadi Allschwil im Service und nicht zuletzt ein wiederum zahlreiches und begeisterungsfähiges Publikum. Das nächste AOBA-Jahreskonzert findet am 9. Mai 2026 statt. Diesen Termin gilt es sich für alle Musik- und insbesondere Akkordeonbegeisterten in der Region zu notieren.

Sebastian Binggeli
für das AOBA

Das Akkordeonorchester versammelte sich am Konzertabend auch zum Gruppenfoto. Foto zVg

Für Seniorinnen und Senioren da – von wenigen bis 24 Stunden

Wer möchte nicht den Lebensabend in den eigenen vier Wänden geniessen. Doch was, wenn Seniorinnen und Senioren dabei Unterstützung benötigen? Eventuell sogar rund um die Uhr?

Dovida ist von Krankenkassen anerkannt und steht Betroffenen und deren Angehörigen respektvoll und zuverlässig zur Seite.

Das Zuhause von Barbara K. steckt voller Erinnerungen. Schliesslich hat sie hier ein halbes Jahrhundert lang mit ihrem Mann gelebt, ihre Tochter Isabella grossgezogen und mit ihren Enkeln im Haus und im Garten gespielt. Ausserdem kennt ihre Katze Mia die Gegend in- und auswendig und Barbara kann in der Nachbarschaft auf einen Freundes- und Bekanntenkreis bauen, der sie auch nach dem Tod ihres Mannes immer unterstützt hat. Es versteht sich von selbst, dass sie so lange wie möglich in dieser vertrauten Umgebung bleiben möchte. Mit zunehmendem Alter benötigt Barbara jedoch immer mehr Unterstützung. Irgendwann waren ihre Tochter und ihr Umfeld nicht mehr in der Lage, dies zu gewährleisten. Auf Anraten der Hausärztin wandten sie sich an Dovida. In der Folge unterstützten zwei fest zugeteilte Betreuerinnen Barbara K. im Haushalt. Aus den anfänglichen wenigen Stunden häuslicher Hilfe pro Woche wurde nun eine Betreuung rund um die Uhr, bei der zwei Betreuerinnen abwechselnd bei ihr Zuhause wohnen.

Dovida betreut Seniorinnen und Senioren respektvoll zu Hause und ist damit die Alternative zu Alters-, Pflegeheim oder betreutem Wohnen

Ihre Tochter Isabella M. erklärt dankbar: «Es ist ein Glück für uns, dass wir uns auf Dovida verlassen können. Wir bekommen immer die Unterstützung, die wir brauchen. Es ist beruhigend für uns, Mutter gut umsorgt zu wissen und vor allem zu sehen, dass sie sich wohl und von den Betreuerinnen ernst genommen fühlt. So geht die Betreuerin beispielsweise morgens mit Mutter einkaufen und lässt sie auch beim Kochen mithelfen. Dabei plaudern sie über die Erinnerungen, die aufleben.»

Tobias Fischer, Leiter von Dovida in Basel: «Ob für wenige Tage oder zur Langzeitbetreuung – wir sind genau so für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen da, wie sie es brauchen. Wichtig ist, dass bei der Betreuung auch Angehörige, Ärzte, Therapeuten oder medizinische Spitex-Partner miteingebunden sind. Wir bei Dovida nennen das den «Kreis der Fürsorge» um die Seniorinnen und Senioren, der auch unsere Betreuenden und Pflegefachleute miteinschliesst.»

Gerne steht Dovida Interessierten für eine unverbindliche und kostenlose Beratung zur Verfügung.

Für mehr Informationen:

dovida.ch

Kontakt:
Tobias Fischer
Leitung Niederlassung Basel
061 205 90 43
tobias.fischer@dovida.ch

Über Dovida in der Schweiz

Dovida bietet personenzentrierte Betreuung und Grundpflege zu Hause, die darauf ausgerichtet ist, Menschen zu unterstützen, zu stärken und zu fördern und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Mit zehn Niederlassungen und über 20 Agenturpartnerinnen und -partnern ist die private Spitex-Organisation in der Schweiz stark lokal verankert.

Kunst-Verein

Kunstbegegnung im Museumshof

Der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) organisiert am Wochenende vom 14. und 15. Juni zum fünften Mal mit Kunstschaffenden aus dem Verein eine Kunstbegegnung im Hof des Museums Allschwil an der Baslerstrasse 48. Die Kunstschaffenden geben Einblicke in ihr Schaffen, zeigen ihre Werke und bieten teils ihre Kurse an.

Ein Bistrot lädt zum Verweilen und Austausch ein. Das Museum ist zur Ausstellungszeit geöffnet. Am Samstag stellen aus: Nicole Müller-Maringer, Angelo Mazzoni, Denise Hummel, Martine Müller, Christine und Jörg Degen, Evelyn Gmelin, Susanne van Es, Eveline Laing, Astrid Schwarz, Maria und Tobias Kupferschmid, Zühal Voigt und Martinj.

Zahlreiche hiesige Künstlerinnen und Künstler geben am 14. und 15. Juni Einblicke in ihr Schaffen. Foto Archiv AWB

Am Sonntag können Sie folgenden Künstlerinnen und Künstlern begegnen: Pia Poltera, Martinj, Denise Hummel, Astrid Schwarz, Markus Spielmann, Jörg und Christine Degen, Ursula Kern, Frances Green, Karin Näf, Ursula Glaser, matabu, Vera Wallnöfer, Maria und Tobias Kupferschmid.

Der AKV freut sich auf ihren Besuch zwischen 10 und 16 Uhr. Zwischendurch spielt ein Handorgelduo auf. Ein grosser Dank gebührt der Gemeinde Allschwil für ihre grosse Unterstützung. Mehr zum Allschwiler Kunst-Verein gibt es auf der Webseite www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein

Leserbriefe

Dank an die Allschwiler Bevölkerung

Mit dem Nein, das Sie am 18. Mai in die Urne gelegt haben, haben Sie bestätigt, dass wir LindenGrüne den Volkswillen vertreten. Unsere Freude ist gross; vielen Dank an jede einzelne Person. Wir werden wieder aktiv werden. Im Moment brauchen wir eine Pause.

Die Gemeinde weiss schon lange, wie wir uns im Interesse der Bevölkerung die Aufwertung des Lindenparks vorstellen: Dringend: Ein öffentliches WC; die Fallmatte auf dem Spielplatz muss erneuert werden; einen liegenden Baumstamm für das Erlernen der Balance; eine Babyschaukel und einen Sandkasten für die Kleinsten; die Baslerstrasse-Seite mit Naturbüschen/Natursteinen absichern; die Wiesenflächen belüften, einebnen und neu mit Wiesensamen besäen, keine kahlen Stellen mehr; der Lindenplätzler-Brunnen muss erhalten bleiben: Sommerspass für die Kleinen; eine Wildblumen-Fläche vis-à-vis Apotheke; aus dem alten Kioskgebäude eine offene Pergola gestalten; die Werkhof-Mitarbeiter haben sich immer wieder bemüht, Aschenbecher in den Park zu stellen, leider wurden alle gestohlen; Ordnung im Park: Zigarettenstummel, Picknick-Papier, Plastik etc. gehören in die bereitstehenden Behälter; Nachtruhe um 22 Uhr. Wenn wir uns alle an die Regeln halten, entspricht das Miteinander im Lindenpark einer Wohlfühloase.

Marlies Schmid, Bewegung LindenGrün

Allschwil, das können wir besser

Haben wir gerade tatsächlich einen grossen, grünen, verkehrsarmen Lebensraum für einen ganzen Dorfteil und kommende Generationen für ein paar Parkplätze geopfert? Das schmerzt – auch wegen der Art, wie das Resultat zustande kam: Die Debatte wurde von falschen Behauptungen dominiert, eine sachliche Auseinandersetzung blieb aus. Besonders irritierend war, dass Personen, die das Projekt mitgestaltet hatten, plötzlich mit Unwahrheiten dagegenhielten – und sich nun in den Medien als «Retter» feiern lassen.

Für mich ein klarer Vertrauensbruch, und auch Grund zur Sorge. Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger hatten das Projekt mitgetragen – im Dienst des Gemeinwohls. Dieses Engagement hätte Respekt verdient, nicht Abwertung, wie sie im Nachgang zu beobachten war. Was bleibt, ist ein schaler Beigeschmack: Wo Mut zur Auseinandersetzung gefragt gewesen wäre, fehlte oft der Wille zur vertieften Diskussion. Stattdessen setzten sich Populismus, einfache Antworten und Lethargie durch.

Doch Allschwil braucht Mut zum Wandel – ehrlich, faktenbasiert, ohne Populismus. Verantwortung in der direkten Demokratie heisst: informiert und reflektiert abstimmen! Wir müssen diese Verantwortung alle wahrnehmen – für ein lebenswertes Allschwil, das wir gemeinsam, für uns alle und mit Zuversicht gestalten.

Marcel Locher, Teilnehmer Lindendialog

Zweites Lindenplatzprojekt versenkt

Nein, ich gehöre keiner Partei an und Ja, auch ich habe das völlig überteuerte Projekt abgelehnt. Vom Vorstand und der Fraktion der SP-Sektion Allschwil werden wir als Partikularinteressenten, als Profilierungssüchtige und Unverständige für Investitionen hingestellt, welche bloss keine Veränderungen wünschen. Und der Gemeinderat kann jetzt noch so lang analysieren, wie er will. Was die Gründe für die Ablehnung auch immer sind – sie mögen noch so vielfältig sein – auch das zweite Projekt wurde mit noch grösserer Mehrheit bachab geschickt.

Aber dann, ihr lieben Politiker, seid euch bewusst: Auch in Allschwil leben wir die Demokratie. Auch ihr habt einen Volksentscheid zu akzeptieren und die gegenteilig stimmende Bevölkerung anschliessend nicht zu denunzieren. Das ist ganz, ganz schlechter Stil.

Wir, das Volk, könnten jetzt sagen, dass ihr mit Steuergeldern um euch werft. Für ein ganz kleines Projekt wollt ihr 3'500'000 Franken ausgeben. Unglaublich, aber wahr. Und was all die Sitzungen den Steuerzahler bereits gekostet haben, gar nicht eingerechnet.

Ein konstruktiver Vorschlag gefällig? Reisst das unschöne und verschmierte Gebäude ab, errichtet dort einen schönen Kiosk, eine Buvette oder amortisiert mit wechselnden Foodtrucks die nötige und zu erstellende WC-Anlage. Das wars. Und das kostet keine 3,5 Millionen. Benötigt Ihr noch weiteren Input?

Roland Fischer, Allschwil

Hilfsbereitschaft am Lindenplatz

Am Samstag, 24. Mai, besuchte meine über 90-jährige Mama den Markt am Lindenplatz mit einer vertrauten Bekannten. Gut gelaunt mit den getätigten Einkäufen stand meine Mutter nahe Tramhaltestelle. Dort, wo ich als kleines Mädchen vor bald 60 Jahren meine Bazokakaugummis am Kiosk kaufte. Riesengrosse Blasen konnte man mit dieser sehr klebrigen Gummimasse machen, die in rotblauen rechteckigen Klötzchen günstig zu kaufen war. Unbeschreiblich schön und gut die Gefühle, die aufkamen, wenn die Blase so richtig luftballongross kurz vor dem Platzen war.

Die Verkehrssituation am Lindenplatz ist äusserst anspruchsvoll für alle Verkehrsteilnehmer, eine Minisituation ähnlich wie am Bahnhof SBB. Meine Mutter fiel nach einer kurzen Unachtsamkeit am späten Vormittag an diesem sehr politisch geladenen Lindenplatz. Die Folge war gravierend. Mit der Ambulanz wurde sie ins Spital gefahren.

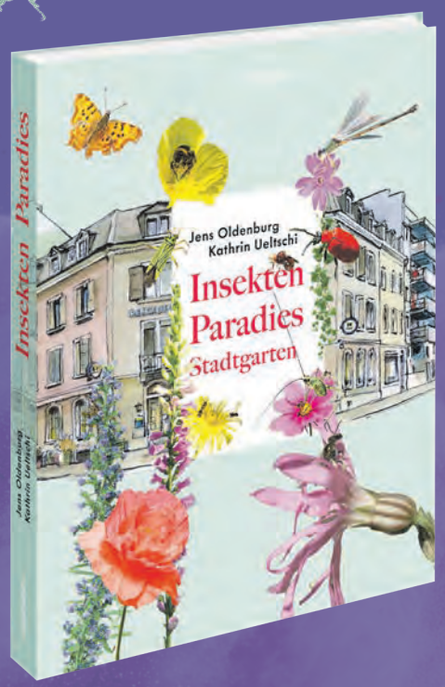
Am Unfallort war nebst ihrer Begleitung eine hilfsbereite Frau mit ihrem Kind und half meiner Mutter in dieser Situation sehr liebevoll. Meine Mutter möchte sich bei dieser Dame persönlich bedanken. Leider wissen wir nur, dass die Helferin Meier heisst.

Liebe Leserschaft, liebe Frau Meier, melden Sie sich doch unter erika.straehl@gmail.com.

Erika Straehl Lüthi, Wallbach

Im Stadtgarten tobt das Leben

Mitten in Basel wurden über 300 Arten in einem Hinterhof fotografiert und identifiziert – viele davon werden hier vorgestellt. Neben Insekten und Co. stehen auch Blumen, Stauden und Sträucher im Zentrum. Einheimische Pflanzen bilden die Lebensgrundlage der Krabbeltiere. Städte können zu grünen Oasen für Mensch und Natur werden!



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Jens Oldenburg, Kathrin Ueltschi
Insektenparadies Stadtgarten
296 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2755-8
CHF 34.–

reinhardt

Follow us

Top 5 Romane

1. **Pierre Martin**
   Madame le Commissaire und die gefährliche Begierde – Ein Provence-Krimi
   Kriminalroman | Knaur Verlag
2. **Christine Brand**
   Vermisst – Der Fall Emily
   Kriminalroman | Blanvalet Verlag
3. **Martin Suter**
   Wut und Liebe
   Roman | Diogenes Verlag
4.
   Donna Leon
   Backstage
   Essays und Kurzgeschichten | Diogenes Verlag
5. **Martin Walker**
   Déjà-vu – Der siebzehnte Fall für Bruno, Chef de police
   Kriminalroman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbücher

1.
   Alain Claude Sulzer (Hrsg.)
   Haydn! – Eine literarische Sinfonie
   Musik | Verlag Die Andere Bibliothek
2. **Julian Schütt**
   Max Frisch – Biografie einer Instanz. 1955–1991
   Biografie | Suhrkamp Verlag
3. **F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
   Birsfelden: Geschichte und Geschichten
   Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck
4. **Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**
   Die Ermitage in Arlesheim
   Basiliensia | Schwabe Verlag
5. **Barbara Saladin**
   Hügel, Täler und alte Gemäuer
   Regioführer | F. Reinhardt Verlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Eurovision Song Contest**
   Basel 2025 – United by Music
   Pop | PolyStar | 2 CDs
2.
   Miley Cyrus
   Something Beautiful
   Pop | RCA Intern
3. **Krystian Zimerman**
   Piano Quartets Johannes Brahms Nos. 2 & 3
   Klassik | DG
4. **Yo-Yo Ma**
   Shostakovich – The Cello Concertos Boston Symphony Orchestra, Andris Nelsons
   Klassik | DG
5. **Anouar Brahem**
   After The Last Sky
   Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

1.
   Eurovision Song Contest
   Basel 2025 – United by Music
   Pop | PolyStar | 4 LPs
2. **Miley Cyrus**
   Something Beautiful
   Pop | RCA Intern
3. **Bon Iver**
   Sable, Fable
   Pop | Jagjaguwar
4. **Anouar Brahem**
   After The Last Sky
   Jazz | ECM | 2 LPs
5. **Lady Gaga**
   Mayhem
   Pop | Interscope | 2 LPs

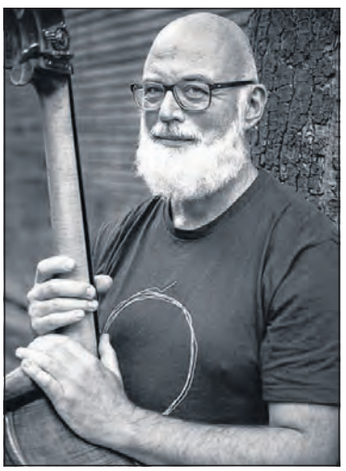
Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fachwerk

Zmittagsmusig mit Tango



Susanna Andres, Violine, Marcelo Nisinman, Bandoneon, und Winfried Holzenkamp, Kontrabass, (von links) spielen am 12. Juni im Museum. Fotos zVg

Am Donnerstag, 12. Juni, findet im Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48 die einzige Zmittagsmusig dieser Saison des Kulturbetriebes Fachwerk statt. Zu Gast ist das Tangotrio Susanna Andres, Violine, Marcelo Nisinman, Bandoneon, und Winfried Holzenkamp, Kontrabass.

Dass sich die Geigerin Susanna Andres mit dem Bandeonisten Marcelo Nisinman gefunden hat, ist eine Folge ihres entwickelnden Suchens nach stilistischer Offenheit und vielseitiger Ausdruckskraft. Schon seit frühen Jahren ist das Schaffen von Marcelo Nisinman geprägt durch die Beschäftigung mit dem Bandoneon und damit der Geschichte, dem Ausdruck und der Vielfalt des Tangos. Über längere Zeit hat im Haus, in dem Marcelo aufgewachsen ist, auch die Ikone des Tangos, Astor Piazzolla, gearbeitet. So wurden für den jungen Musiker immer wieder prägende Begegnungen möglich. Der Bassist Winfried Holzenkamp ergänzt seine tragende Rolle im Trio oft überraschend mit speziellen Pizzicato- und Flageolettklangeffekten.

Das Konzert beginnt um 12.30 Uhr. Vorher ab 11.45 Uhr und danach bis 14 Uhr sorgt Astrid Kaiser wie gewohnt mit ihren Kochkünsten für das leibliche Wohl.

Kaspar Zwicky für den Verein Fachwerk

Leserbriefe

Unterwegs für eine Themendemokratie

Steht wohl das Ende der Demokratie bevor? Blickt man sich um in der Welt, so scheint diese Sorge berechtigt. Überall sind Allein- und/oder Geldherrscher als Auto- und/oder Plutokraten im Vormarsch. Einstige demokratische Leuchttürme wie die USA sind am Erlöschen. Traditionelle Demokratien wie in Europa sehen mitunter alt aus. Weil und wenn sie sich als Diktaturen von Mehrheiten mit faulen Kompromissen inszenieren. Wie es wohl damit in der Schweiz und insbesondere in Allschwil stehen mag?

Demokratie braucht es, damit die Bevölkerung ihre Bedürfnisse zum Ausdruck bringen kann. Dafür gute Lösungen sind möglich, wenn es der Politik gelingt, in Sachfragen themenzentriert zu Entscheidungen zu kommen, die fachgerecht bestmöglich allen Aspekten entsprechen. Dafür eine Grundlage ist das Miteinander-Reden und das Einander-Zuhören. Wo Verschiedenheit anerkannt und akzeptiert ist. Und wenn nach Klärung des Trennenden gemeinsam das Verbindende gesucht wird, kann sowohl im Grossen wie im Kleinen kokreativ eine Welt erfunden und gestaltet werden, die alle in aller Verschiedenheit trägt. Reich an wertvollen Ideen, arm an einer Diskriminierung von Minderheiten. In einem solchen Sinn bin ich wohlwollend für eine Themendemokratie unterwegs. Es freut mich, wenn es gemeinsam mit anderen gelingt!

Ueli Keller, Allschwil

Primarschule verweigert Unterstützung

Nachdem die Einwohner von Allschwil beschlossen haben, in den Quartierstrassen Tempo 30 einzuführen, nutzen auch die Anwohner des unteren Teils der Schönenbuchstrasse (ab Kurve Clarastrasse) die Chance, beim Landrat eine Temporeduktion zu fordern.

Bis auf ein Ehepaar beteiligen sich alle Anwohner an dieser Aktion – sogar die christkatholische Kirchgemeinde. Auffällig ist jedoch die Haltung der Primarschule Schönenbuchstrasse: Schulleiter, Konrektor und Schulratspräsidentin lehnen eine Unterschrift ab. Der Grund: politisch zu heikel.

Das wirft Fragen auf. Eltern, deren Kinder täglich dieses Schulhaus besuchen, fordern seit Langem Tempo 30. Auch im Einwohnerrat war dies mehrfach Thema. Umso unverständlicher, dass ausgerechnet jene, die sich für sichere Schulwege einsetzen sollten, nicht mitziehen. Wovor haben sie Angst? Und sind diese Personen noch am richtigen Platz?

Claudia Sigel, Alt-Einwohnerrätin Mitte

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Starke Pflege – Verbesserungen nötig

Der Bundesrat hat die zweite Etappe zur Umsetzung der Pflegeinitiative vorgestellt. Auch wenn die Richtung grundsätzlich stimmt, ist für die SP Schweiz klar: Im November 2021 haben 61 Prozent der Bevölkerung die Pflegeinitiative angenommen – ein klares und deutliches Ja.

Jetzt erwarten wir vom Bundesrat, dass er gesetzliche Mindeststandards definiert und zusätzliche finanzielle Mittel bereitstellt, um den Volkswillen ernst zu nehmen und die Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals wirksam zu verbessern. Allein die Pflicht zur Verhandlung von Gesamtarbeitsverträgen reicht nicht aus. Auch in unserer Region gibt es noch Verbesserungspotential. Wir bleiben dran.

SP Baselland

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Allschwiler Wochenblatt
www.allschwilerwochenblatt.ch

Kolumne

Der Kluge reist im Zuge

Mit diesem Slogan warb die SBB bis Ende der 70er-Jahre dafür, mit der Eisenbahn zu reisen. Heute noch sind die Vorteile einer Bahnreise nicht von der Hand zu weisen, auch für Kinder. Hier müssen sie nicht stundenlang in ihrem Sitz angeschnallt ruhig dahindösen und auf Flachbildschirme am Rücksitz der Eltern starren. Etwas jedoch scheinen die Marketing-Verantwortlichen der SBB bis heute ausser Acht zu lassen: Wohin mit den Kinderwagen? Denn mit einem oder gar deren zwei dieser Gefährte wird das Reisen im Zug zum Spiessrutenlaufen.

Von Bernadette Schoeffel

Morgens sind wir zeitig am Bahnsteig und finden so gerade noch den geeigneten Wagen. Am Abend, müde nach einem langen Ausflug, werden wir auf Anfrage ganz nach vorne verwiesen. Auf dieser Strecke stehen nur zwei (?!) Plätze für Kinderwagen beziehungsweise Rollstühle bereit und einer davon ist schon besetzt. So hetzen wir mit je einem Kind an der Hand, die anderen im und auf den Buggys ganz nach vorne und finden dort tatsächlich den Wagon mit dem passenden Schild.

Als die Wagen ausgeräumt und verstaut sind, setzen wir uns erschöpft ins Abteil. Zufrieden denke ich gerade, hier sind die Wände aber schön verziert, bis ich realisiere, was da steht: Ruhewagen! Schön geschrieben in allen Sprachen. Im Abteil für Kinderwagen? Ich rätsle noch, da steht schon eine Dame mit vorwurfsvollem Blick bei uns, zeigt auf die Wände und bittet um Ruhe. Ganz unerwartet verhalten sich die Kinder jedoch vorbildlich und sind weit weniger laut als die restlichen Erwachsenen im Abteil, deshalb entscheide ich: «Wir bleiben! Beschweren Sie sich beim Zugpersonal!» Sie zieht murrend davon, bis Basel lässt sich dann erfreulicherweise keine Zugbegleitung mehr blicken.

Falls Ihnen bei der nächsten Reise beim Einsteigen die gestapelten Kinderwagen den Weg versperren, wissen Sie Bescheid, Ruhe werden Sie hier keine finden!

Christkatholische Kirche

Vortrag und Diskussion

Stephan Feldhaus referiert am 17. Juni in der Alten Dorfkirche. Foto zVg

Die Entstehungsgeschichte der christkatholischen Kirche der Schweiz ist geprägt von mutigen Menschen, die sich den drängenden Fragen der Zeit gestellt und den damals beschlossenen römischen Dogmen die Stirn geboten haben. Sie standen für ihre religiösen und gesellschaftspolitischen Überzeugungen ein und konnten so Veränderungen herbeiführen, die niemand für möglich gehalten hatte.

Was können und sollten wir heute daraus lernen? Haben wir noch den Mut, uns gegen festgefahrene Strukturen zu stellen, Neues zu wagen und Zukunft zu gestalten? Und wie würde sich das Bild von Kirche und Gesellschaft verändern, wenn mehr Menschen den Mut hätten, gemeinsam für ihre Überzeugungen einzustehen?

Diesen Themen wird Stephan Feldhaus in seinem Vortrag nachgehen und sich anschliessend den Gedanken und Fragen der Teilnehmenden stellen. Neben seiner Tätigkeit in den Bereichen Beratung und Kommunikation in der Privatwirtschaft ist Stephan Feldhaus als Seelsorger in den christkatholischen Kirchgemeinden des Fricktals tätig.

Der Vortrag mit anschliessender Diskussion findet am Dienstag, 17. Juni, um 19 Uhr in der Alten Dorfkirche statt. Gleichzeitig wird die aktuell gezeigte Wanderausstellung «Mutig seit 150 Jahren» mit Grussworten und einem Apéro beendet. Die Veranstaltung lädt ein, über Mut, Veränderung und Glauben nachzudenken. *Pfarrer Patrick Blickenstorfer, christkatholische Kirchgemeinde*

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Die Segel setzen

Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, erinnert an eine eindrückliche Begebenheit im Johannesevangelium: Jesus haucht die Seinen an und spricht: «Friede sei mit euch. Empfanget den Heiligen Geist.» Dieser Moment ist ruhig, persönlich und berührend. Doch was bedeutet dieser Geist Gottes heute?

Ist er ein leiser Hauch, der tief im Inneren berührt? Ein Aufruf, im Alltag für Frieden und Mitmenschlichkeit einzustehen? Oder ist er eine Ermutigung, die Segel zu setzen, aufzubrechen und sich auf ihn zu verlassen – mit allen Konsequenzen? Diesen Gedanken wird am Sonntag, 8. Juni, um 10 Uhr im ökumenischen Gottesdienst in der Alten Dorfkirche (Schönenbuchstrasse 1) nachgegangen. Gemeinsam wird gefeiert – durch den Geist, der verbindet, inspiriert und zum Frieden bewegt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen, um ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und gemeinsam weiterzudenken. Auf die Feier freuen sich die Kirchen Allschwil-Schönenbuch. *Silvia Guerra, Claude Bitterli und Patrick Blickenstorfer für die drei Kirchgemeinden*

Foto Silvia Guerra

Kirche

Girlpower und Familienausflug

Am Freitag, 13. Juni, ab 17.30 Uhr findet im Garten des Calvinhauses eine chillige Sommerparty für alle Mädchen der 3. bis 5. Klasse statt. Es gibt ein feines Znacht-Teilen, Smoothies, Spielen und Übernachten im Garten (bei Schlechtwetter drinnen). Der Anlass endet am Samstag um 10 Uhr. Informationen und Anmeldung (bitte angeben, ob mit Zelt/ohne Zelt) an sonja.gassmann@refallschwil.ch/ oder 061 483 80 94.

Am Samstag, 30. August, laden die reformierte und die katholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch herzlich alle Kinder mit ihren Familien und Freunden zu einem gemeinsamen Ausflug nach Zug und in die Höllgrotten ein. Der Ausflug dauert von 8 bis 18 Uhr. Mit dem Car geht die Fahrt zunächst zu den Höllgrotten in Baar. Ein 45-minütiger Rundgang durch die Tropfsteinhöhle führt bei 10 Grad durch «Wurzelgrotte», «Zauberschloss» und «Korallenschlucht» – sie sind elektrisch beleuchtet und mit guten Weganlagen verbunden. Nach einem gemeinsamen Zmittag/Picknick gibt es am Nachmittag ein Wahlprogramm mit drei Optionen: eine Stadtführung in Zug, der Besuch des Museums in der Burg Zug oder freie Zeit.

Der Ausflug wird finanziert von den beiden Kirchgemeinden. Der Unkostenbeitrag inklusive Carfahrt und Programm beträgt zehn Franken pro Person. Bitte kontaktieren Sie Sabina Bobst unter 061 485 16 16 oder Sonja Gassmann unter 061 483 80 94, wenn Sie eine finanzielle Unterstützung benötigen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Eine Anmeldung ist obligatorisch und muss bis spätestens am 22. August erfolgen. Senden Sie sie mit Namen, Alter und Nachmittags-Programm-Wunsch an sonja.gassmann@refallschwil.ch.

Sonja Gassmann, reformierte Kirchgemeinde

Anzeige

Ihr Fachgeschäft am Burgfelderplatz

seit 1957 louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Reformierte Kirche

Starke Frauen im Mittwochtreff

Am Mittwoch, 11. Juni, lädt die reformierte Kirchgemeinde Sie im Rahmen des Mittwochtreff herzlich zum Vortrag «Starke Frauen im Alten Basel» von Mike Stoll ein. Das Referat findet um 14.30 Uhr im Calvinhaus statt.

«Hinter jedem grossen Mann steht eine noch grössere Frau», so oder ähnlich heisst es im Volksmund. Auch wenn diese Aussage auf den ersten Blick wie eine Plattitüde erscheint, gab es in der Geschichte Basels immer wieder starke Frauen, die sich kaum nur mit der Rolle einer fürsorglichen Ehefrau und Mutter abgefunden haben und mit ihrem Wirken zu beeindrucken wussten.

So zum Beispiel Wibrandis Rosenblatt (die Frau des hiesigen Reformators), Anna Maria Burckhardt (die Mutter von Isaak Iselin) oder Emelie Frey (Basels erste Studentin). Aber auch in den städtischen Legenden gibt es Protagonistinnen, die weit über das ihnen zugedachte «Los» als Frau Geschichte(n) schrieben: Kaiserin Kunigunde, welche sich mutig einem Gottesurteil stellte, die Heilige Ursula, welche 11'000 Jungfrauen nach Rom und wieder zurück geführt haben soll, oder die streitbaren Nonnen im Kloster Klingental, welche trotzig den Mannsbildern ihrer Zeit die Stirn boten und tatkräftig mithalfen, Kleinbasel «gross» zu machen.

Bei den sechs Werken der Barmherzigkeit (im Bild «Pflege von Kranken») am Basler Münster werden Tugenden oft durch Frauen dargestellt. Foto zVg

Wie zudem ein kurzer Blick auf die sechs Werke christlicher Barmherzigkeit am Basler Münster oder die überlieferten sieben Kardinaltugenden zeigt, lässt sich ebenso aussagen, dass die menschlichen Tugenden im Allgemeinen durch die Darstellung holder Weiblichkeit personifiziert werden, während die sieben Hauptlaster eher den männlichen Sündern vorbehalten bleiben. Sollten Sie also diese historischen, legendären oder ethischen «Powerfrauen» näher kennenlernen wollen, so sei Ihnen das kulturhistorische Referat von Mike Stoll wärmstens empfohlen.

Nach dem Vortrag gibt es ein Zvieri. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte an die Unkosten wird gerne entgegengenommen.

Monika Tschan
für das Mittwochtreff-Team

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

So, 8. Juni, 10 h: ökumenischer Pfingstgottesdienst, christkatholische Dorfkirche.

So, 8. Juni, 11 h: Eucharistiefeier (ital.) Kirche St. Theresia.

17 h: Indischer Gottesdienst in Syro-Malabarischem-Ritus, Kirche St. Peter und Paul.

Mi, 11. Juni, 9 h: Kommunionfeier, anschliessend Avanti-Kaffee, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 11. Juni, 19 h: Taizégebet, Reformiertes Kirchli, Allschwil.

Fr, 13. Juni, 17.30 h: Camilo. Eis – Eis – Eis. Der Anlass richtet sich an Kinder ab der 3. Klasse und Minis: Spiel, Spass, Kochen und Essen, Kreatives, Geschichten und vieles mehr. Auf euch wartet ein eiskalter Abend. Ich freue mich auf euch und bitte um Anmeldung bis 19. Mai an: sabina.bobst@rkk-as.ch Avanti (unter der Kapelle St. Peter und Paul).

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 8. Juni, *Pfingsten,* 10 h, Dorfkirche Allschwil: Pfarrer Patrick Blickenstorfer, Silvia Guerra, Theologin, Pfarrer Claude Bitterli, ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl.

So, 15. Juni, 10 h: Christuskirche: Pfarrer Claude Bitterli, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Sommergottesdienst für alle, Mitwirkung des Gospelchors.

Weitere Veranstaltungen

Mi, 11. Juni, *Mittwochtreff.* 14.30 h: Calvinhaus, «Starke Frauen in Basel» mit Mike Stoll.

Mi, 11. Juni, *Taizé-Gebet.* 19 h: Kirchli.

Fr, 13. Juni, *Meditation.* 19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und achtsam sein im Jetzt.

Sa, 14. Juni, *Trauercafé.* 10 h: Calvinhaus.

Mo, 16. Juni, *Kirchgemeindeversammlung,* 19.30 h: Calvinhaus.

Mi, 18. Juni, *Lesekreis.* 9.30 h: Calvinhaus.

Do, 19. Juni, *IdeenKaffee.* 14 h: Calvinhaus.

Kinder und Jugend

Fr, 6. Juni, *Boysnight,* 17.30 Uhr, Calvinhaus, für Jungs der 3. bis 5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Fr, 13. Juni, *Girlpower,* 17.30 Uhr, Calvinhaus, für Mädchen der 3. bis 5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 8. Juni, 10 h: ökumenischer Pfingstgottesdienst, Alte Dorfkirche Allschwil.

Di, 10. Juni, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindesaal Allschwil.

So, 15. Juni, 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil, anschliessend Kirchenkaffee Riche im kleinen Saal.

Di, 17. Juni, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindesaal Allschwil.

Di, 17. Juni, 19 h: Finissage Wanderausstellung zum Thema «Mutig seit 150 Jahren» mit Pr. Dr. Stephan Feldhaus, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 7. Juni, 10.15 h: reformierter Gottesdienst, Alterszentrum am Bachgraben.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 6. Juni, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 8. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 13. Juni, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 15. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch
Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und hier über die Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie das Allschwiler Wochenblatt mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhren mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Allschwiler Wochenblatt

Zielspringen

Riesenerfolg für die Schweiz

Der Allschwiler Till Vogt siegt mit dem CISM-Team in Cahors.

Am Auffahrtswochenende fand in Cahors (Frankreich) bei strahlendem Sonnenschein der erste von sechs Worldcups vom Zielspringen der Saison 2025 statt. Das Schweizer CISM Fallschirmteam mit dem Allschwiler Till Vogt war dabei erfolgreich.

Das Team konnte sich bereits am Anfang des Wettkampfs in den vorderen Rängen platzieren. Ab Mitte des Wettkampfs in Führung liegend, wurde es im letzten und achten Durchgang wegen der thermisch heissen und zum Teil unvorhersehbar schwierigen Windverhältnisse nochmals richtig spannend. Das Schweizer Team konnte die Führung verteidigen und gewann mit nur zwei Zentimetern Vorsprung nach acht Durchgängen, mit 67 Zentimetern im Total, vor den beiden französischen Teams.

In der Einzelwertung konnten sich die Teammitglieder Nicolas Baumann und Georges Toth Platz 1 und 2 sichern. Till Vogt landete auf Platz 22. Der Sieg ist ein Riesen Erfolg für «les petits Suisses», zumal es schon einige Jahre her ist, dass sich die Schweizer Mannschaft zuoberst auf dem Podest platzieren konnte.

Der nächste Wettbewerb findet bereits Ende Juni in Bled (Slowenien) statt.

Marcel Schuster
für das CISM-Fallschirmteam

Cool und stolz: Das CISM-Team mit Till Vogt (links) präsentiert die gewonnenen Medaillen. Foto zVg

Fussball

Der FC Allschwil läuft Runden

Nach sechs Jahren führte der FC Allschwil wieder einen Sponsorenlauf durch. Alt und Jung (im wahrsten Sinne des Wortes) lief Runden zwischen 100 und 200 Metern. Mit dem Erlös werden Kosten aus dem Trainings- und Spielbetrieb beglichen sowie das separat geführte Junioren-Gönnerkonto geäufnet. Dieses unterstützt Aktivitäten der Junioren- und Kinderfussballabteilung.

Im Anschluss gab es für alle Läufer einen Hotdog und Getränke. Auch für das leibliche Wohl der zahlreich erschienenen Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti und sonstigen Bekannten war gesorgt.

Der FC Allschwil bedankt sich bei allen Teilnehmern und Sponsoren des diesjährigen Sponsorenlaufs ganz herzlich!

René Hagen, Präsident,
für die Vereinsleitung

Lachende Gesichter beim Sponsorenlauf: Aktive und Junioren des FC Allschwil hatten sichtlich Spass an der Sache. Fotos Bernadette Schoeffel

Schulsport

Ein Tag voller Spannung und knapper Entscheidungen

Die Allschwiler Delegation holt am nationalen Schulsporttag in Luzern zwei Meistertitel und einen 3. Rang.

Von Andrea Diemand*

Am diesjährigen schweizerischen Schulsporttag herrschte in Luzern am vorletzten Freitag Hochbetrieb: Rund 1500 sportbegeisterte Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz kämpften in zahlreichen Disziplinen um Medaillen und Team-Ehre. Die Sekundarschule Allschwil ging mit 40 motivierten Jugendlichen in sechs verschiedenen Disziplinen an den Start.

Die Allschwiler Delegation trat in den Teams Basketball Jungs, Basketball Mädchen, Badminton mixed, Leichtathletik Mädchen, OL Mädchen (zwei Teams) sowie Schwimmen mixed an. In einem Tag voller Spannung, knapper Entscheidungen und sportlichem Einsatz zeigten die Jugendlichen, was in ihnen steckt.

Stark I: Die Allschwiler Basketball-Jungs freuen sich über ihre Goldmedaillen. Fotos zVg

Grosser Einsatz

Besonders herausragend war der Sieg der Basketball-Jungs, die sich nach einem packenden Finale verdient den 1. Platz sicherten. Für einen weiteren starken 1. Rang sorgte das Badminton-mixed-Team, welches sich souverän gegen die anderen Teams durchsetzen konnte. So konnte die Sek Allschwil zwei Schweizer Schulmeistertitel nach Hause bringen.

Auch die Basketball-Mädchen spielten sich mit Teamgeist und Technik bis aufs Podest – Platz 3 war der verdiente Lohn. Die Leichtathletik-Mädchen erzielten mit Rang 5 ein solides Resultat in einem dicht besetzten Teilnehmerfeld. Auch in den übrigen Disziplinen konnten die Allschwiler Schülerinnen und Schüler mit grossem Einsatz und Fairplay überzeugen.

Stark II: Auch eines der beiden Allschwiler Badminton-mixed-Teams durfte am Ende jubeln.

Unvergessliches Erlebnis

Der Kanton Basel-Landschaft stellte mit 167 Teilnehmenden die grösste Delegation des Tages – und glänzte auch sportlich: Mit insgesamt fünf Gold-, fünf Bronze- und einer Silbermedaille führte das Baselbiet den Medaillenspiegel deutlich an. Die Leistungen der Sekundarschule Allschwil trugen wesentlich zu diesem Erfolg bei.

Ob in der Halle, auf der Bahn oder im Wasser – die Schülerinnen und Schüler der Sek Allschwil überzeugten nicht nur durch sportliche Resultate, sondern auch durch Fairness, Engagement und Teamzusammenhalt. Der schweizerische Schulsporttag 2025 wird allen Beteiligten als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.

**für die Sekundarschule Allschwil*

Fussball 2. Liga interregional

Besser, als es das klare Schlussresultat aussagt

Der FC Allschwil verliert auswärts beim BSC Old Boys mit 0:5 (0:1), hält aber trotzdem definitiv die Klasse.

Von Alan Heckel

Mit vereinten Kräften: Die Allschwiler Gabriel Alves (links) und Nicola Borer stoppen Old Boy Ezeqiel Gomez.

Als die Partie in der Schützenmatte zu Ende war, jubelten vor allem die Old Boys. Denn der 5:0-Sieg gegen den FC Allschwil bedeutete, dass die Basler die Saison mindestens als Gruppenzweiter beenden und damit in die 1. Liga aufsteigen werden. Doch auch die Gäste klatschten sich gegenseitig ab, denn weil die Konkurrenz in ihrem Sinne gespielt hatte, war der Klassenerhalt des Aufsteigers mathematisch besiegelt.

Allschwiler Chancenplus

Trotz der klaren Niederlage waren die Gäste besser, als es das Resultat aussagt. «Die Niederlage ist um ein, zwei Tore zu hoch ausgefallen», fand Trainer Fabian Cigliano, dessen Team sich an diesem Samstagnachmittag praktisch von allein aufstellte. Neben den üblichen Abwesenden fehlten zusätzlich sechs Stammspieler, die am Polterwochenende von Captain Nico Lomma weilten. So standen im schmalen 17-Mann-Kader auch zwei A-Junioren, wovon einer – Elio Stefanutti – in der Startelf stand.

In der ersten Halbzeit waren die Baselbieter die bessere Equipe und hatten ein Chancenplus. «Wir hätten unbedingt ein Tor machen müssen», sagte Cigliano. Doch während Gabriel Alves, Ricardo Lahoz und Valdrin Salihu allesamt scheiterten, machte es OB-Stürmer Arjon Ademi besser, der seine Farben nach elf Minuten in Führung schoss.

Kurz nach der Pause erhöhte Valon Muslija per Freistoss auf 2:0. Der Favorit war auf Kurs, auch weil Tiziano Gallacchi nach Wiederanpfiff die Grosschance zum 2:1 vergab. Der FCA-Offensivspieler schoss aber aus bester Position knapp neben das Tor. Statt 2:1 stand es wenige Zeigerumdrehungen später 3:0. Nach einem Foul von Joel Schuler verwandelte Muslija den fälligen Penalty souverän.

Letztes Heimspiel

«Danach war es schwierig für uns, bei grosser Hitze gegen einen technisch guten Gegner zurück ins Spiel zu finden», erklärte der Allschwiler Trainer, der mit ansehen musste, wie dem schnellen Ademi noch zwei weitere Treffer gelangen.

«Gratulation zum verdienten Sieg und zum Aufstieg an OB», so Fabian Cigliano, der sich über den verdienten Klassenerhalt freuen durfte. «Unser Ziel ist erreicht. Und wenn ich sehe, mit wie vielen Absenzen wir im Laufe der Rückrunde zu kämpfen hatten, macht das den Erfolg umso schöner!»

Morgen Samstag, 7. Juni, empfangen die Allschwiler den Tabellenletzten FC Tavannes/Tramelan, der nur noch theoretische Chancen auf den Ligaverbleib hat (18 Uhr, im Brüel). Für die Blauroten geht es in erster Linie darum, sich von ihrem Heimpublikum mit einer guten Leistung zu verabschieden. Verabschiedet werden auch Goalie Marco Schmid und Verteidiger Joel Schuler, die am Ende dieser Saison die Fussballschuhe an den Nagel hängen.

Zu zweit gegen den Matchwinner: Allschwils Benjamin Aufdereggen (hinten) und Nick Menzinger versuchen OB-Dreifachtorschütze Arjon Ademi aufzuhalten

Fotos Edgar Hänggi / EH Presse

Telegramm

BSC Old Boys – FC Allschwil 5:0 (1:0)

Schützenmatte. – 170 Zuschauer. – Tore: 11. Ademi 1:0. 48. Muslija 2:0. 56. Muslija (Foulpenalty) 3:0. 71. Ademi 4:0. 79. Ademi 5:0.

Allschwil: Hildebrand; Menzinger, Schuler (75. Longhi), Borer, Alves; Zirdum, Stefanutti (46. Süess); Aufdereggen, Gallacchi, Salihu (72. Yagimli); Lahoz (75. Lies Setti).

Bemerkungen: Allschwil ohne Nüssli, Petta, Schnell, Ahmed Setti (alle verletzt), Asanaj, Farinha e Silva, Heitz, Lomma, Mayor, Milos, Perez, Reichen, Scheibler und Sy (alle abwesend). – Verwarnungen: 25. Szegalowicz, 45.+1 Taqtak (beide Foul).

Allschwil

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23 / 2025

AUS DEM GEMEINDERAT

Tigermücken: Bekämpfungs- und Sensibilisierungskampagne

Um die weitere Ausbreitung der Tigermücke in Allschwil möglichst einzudämmen, hat der Gemeinderat im Mai eine Bekämpfungs- und Sensibilisierungskampagne in Auftrag gegeben. Ausserdem hat der Gemeinderat eine Bedürfnisanalyse «Räume der Kultur Allschwil» zur Kenntnis genommen.

Die Asiatische Tigermücke hat sich im vergangenen Jahr in Allschwil weiter ausgebreitet. Dies zeigen die Ergebnisse des Monitorings, das das Schweizerische Tropeninstitut im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft durchführt. Unterdessen gilt praktisch das ganze Siedlungsgebiet als befallen, und es scheint, dass die Mückenpopulation gewachsen ist.

Seit den Sommerferien 2024 haben die Meldungen sowohl beim Schweizerischen Tropeninstitut als auch bei der Gemeindeverwaltung stark zugenommen. Viele berichteten dabei, dass es teils nicht möglich war, sich draussen aufzuhalten, wovon unter anderem auch Strassenfeste betroffen waren.

In der Schweiz wurden bislang keine Krankheitsübertragungen festgestellt. Die potenzielle Gefahr steigt jedoch mit der Grösse der Mückenpopulation und der damit verbundenen Anzahl gestochener Menschen. Es ist deshalb notwendig, die bestehenden Massnahmen zur Eindämmung der Tigermücke weiterzuführen und auszubauen, und die Bevölkerung über die Problematik aufzuklären und zu sensibilisieren.

Die Bevölkerung informieren und sensibilisieren

«Es zeigt sich, dass ein grosser Teil der Bevölkerung noch immer zu wenig sensibilisiert ist für das Thema Tigermücken. Hier setzt die kommunale Informationskampagne der Gemeinde Allschwil an. Geplant sind unter anderem: eine Plakat-Aktion an zentralen Plätzen, Informationsanlässe für Quartiervereine, Familiengärten und Organisatoren von Strassenfesten, ein Informationsschreiben an alle Haushalte sowie eine Berichterstattung im Allschwiler Wochenblatt.»

Biljana Grasarevic, Ressort Umwelt

Bekämpfung von Brutstätten

Seit mehreren Jahren werden die Schlammsammler der Strassenentwässerung von den Werkhofmitarbeitenden mit einem Larvizid behandelt, das der Kanton BL kostenlos zur Verfügung stellt. Beschränkte sich die Anwendung anfänglich auf Randquartiere entlang der Basler Stadtgrenze, muss die Anwendung aufgrund der flächenmässigen Ausdehnung der Tigermücke nun auf das ganze Gemeindegebiet ausgedehnt werden.

Die Behandlung von Schlammsammlern und weiteren Brutstätten durch die Gemeinden bringt jedoch wenig, wenn es auf privaten Grundstücken, Vorplätzen, Gärten etc. viele Brutstätten gibt. Der Gemeinderat hat deshalb die Verwaltung damit beauftragt, eine Sensibilisierungskampagne zu erarbeiten und umzusetzen, um die weitere Vermehrung dieser aggressiven invasiven Mücke möglichst einzudämmen.

Gefässe wie Spritzkannen, Eimer und Regentonnen sollten im Sommer oft geleert und im Winter geleert und mit einer Bürste gereinigt werden, um Tigermückeneier zu entfernen. Die Eier würden sonst den Winter überstehen. Gefässe umdrehen, verräumen oder abdecken. Foto Kantonales Laboratorium BS

Bedürfnisanalyse Räume der Kultur

Im Mai hat der Gemeinderat eine Bedürfnisanalyse «Räume der Kultur» als Teil der Kulturstrategie zur Kenntnis genommen. Wie der ressortverantwortliche Gemeinderat Andreas Bammatter ausführte, verfügt die Gemeinde über wenige eigene Kultur-Räume. Die meisten Kultur-Räume in Allschwil sind in privater Hand. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es für die Belange der Kultur in Allschwil keine Raumnot gibt.

Auftragsvergabe ICT-Geräte für Mitarbeitende der Schule

Der Schulrat der Primarstufe Allschwil beabsichtigt, die Lehrpersonen mit neuen ICT-Geräten auszustatten. Da die Ausgabenkompetenz für Ausgaben ab CHF 100’000 gemäss Art. 4 der Kompetenzordnung der Primarstufe und der Musikschule Allschwil beim Gemeinderat liegt, wurde diese Auftragsvergabe dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Nach eingehender Beratung hat der Gemeinderat den Auftrag für das Leasing der Arbeitsgeräte der Lehrpersonen für die Leasingdauer von vier Jahren vergeben.

Ausserdem hat der Gemeinderat …

- … die Teilrevision des Friedhof- und Bestattungsreglements in erster Lesung behandelt. Es handelt sich bei dieser Teilrevision hauptsächlich um Präzisierungen, die auf Wunsch der Einwohnerdienste erfolgt sind mit dem Ziel, im Reglement und der Verordnung klarere Aussagen zu erhalten.

kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

JUNI 2025

Dorfleben
Wochenmarkt auf dem Lindenplatz Allschwil
Regionale und saisonale Lebensmittel und ein mobiles Café zum Verweilen.
Datum: jeweils Freitags, 08:30-12:00
Ort: Lindenplatz

Kunst & Kultur
Dialog
Das steiner duo basel interpretiert Werke von Beethoven, Schnyder, Bréval und Mozart.
Datum: 7.6.2025, 19:30-20:45
Ort: Museum Allschwil

Freizeit
Shape & Ride
Wir packen die anstehenden Unterhaltsarbeiten der Dirtbahn an, befahren die Lines und üben Tricks Bei der gemeinsamen Verpflegung werden die geplanten Unterhalts- und Bauarbeiten koordiniert.
Datum: 07.06.2025, ab 10:00
Ort: Freizeithaus Allschwil

Kunst & Kultur
Meine Zwillinge und ich, Akt I
Die partizipative Ausstellung zeigt historische Objekte mit ihrem zeitgenössischen Zwillings-Pendant.
Datum: jeweils Mittwochs und Freitags, 12:00-17:00
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
Familien-Führung «Kindheit in Allschwil»
Hinter den Kulissen: Das Museum Allschwil macht eine Führung in seinem Objektlager und zeigt wie Kinder früher gelebt haben.
Datum: 11.6.2025, 19:00-20:00
Ort: Depot Museum Allschwil

Kunst & Kultur
ZmittagsMusig - Tango
Die auftretenden Musiker:innen (Susanna Andres, Violine, Marcelo Nisinman, Bandoneon und Wienfried Holzenkamp, Bass) teilen nicht nur ihre künstlerische Expertise, sondern haben auch die gemeinsame Mission, andere an ihrer musikalischen Entdeckungsreise teilhaben zu lassen.
Datum: 12.06.2025, 12:30-13:30
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
Community-Treff Museum Allschwil
Komm und hilf beim Wiederaufbau des Museums, Haus für Kultur und Geschichte mit
Datum: 12.6.2025, 19:00-20:30
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
Jazz Abend mit Swiss Ramblers Dixieland Jazzband
Erleben Sie mit uns eine Atmosphäre, die Sie in vergangene Zeiten zurückversetzt.
Datum: 13.6.2025, 18:30-22:00
Ort: Restaurant Ambiente

Kunst & Kultur
Kunstbegegnung im Museumshof
18 Kunstschaffende vom Allschwiler Kunst-Verein zeigen ihre Werke und geben Einblick in ihr Schaffen.
Das Museumsbistro bietet Raum für einen regen Austausch.
Datum: 14.6.2025 und 15.6.2025, 10:00-16:00
Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur
Martin Listabarth: Dedicated im Piano di Primo al Primo Piano
Musikalisch ist Dedicated eine Fundgrube unterschiedlichster Solo Piano Techniken, die das gesamte Spektrum von sanft und melancholisch bis dramatisch und kühn abdeckt.
Datum: 14.6.2025, 20:00-23:00
Ort: Museum Allschwil

06

ALLSCHWIL

Alle Veranstaltungen in Allschwil auf einen Blick:
www.kallaender.ch

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats Dienstag, 17. Juni 2025, 18.00 Uhr bis max. 22.00 Uhr und Mittwoch, 18. Juni 2025, 18.00 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4778/A
Bericht des Gemeinderats vom 26.3.2025 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 12.5.2025 betreffend **Jahresrechnung 2024**
Geschäftsvertretung:
GR Robert Vogt

2. Geschäft 4779/A
Bericht des Gemeinderats vom 2.4.2025 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2025 betreffend **Geschäftsbericht 2024 des Gemeinderats, der Schulräte und den übrigen Behörden**
Geschäftsvertretung:
GP Franz Vogt

3. Geschäft 4781
Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2025 betreffend **Tätigkeitsbericht 2024**
Geschäftsvertretung:
GPK-Präsidentin
Corinne Probst-Gadola

4. Geschäft 4680/A
Bericht des Gemeinderats vom 27.5.2025 zum Postulat von Christian Jucker, GLP, vom 13.6.2023 betreffend **Kompetenzgerechte Aufgabenteilung I: Steuerveranlagungen**
Geschäftsvertretung:
GR Robert Vogt

5. Geschäft 4363B
Bericht des Gemeinderats vom 14.5.2025 betreffend **Abrechnung Wegmattenpark Allschwil**
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

6. Geschäft 4640/C
Bericht des Gemeinderats vom 26.2.2025 zum Postulat von Matthias Häuptli, GLP, vom 14.9.2022 betreffend **Allschwils Geschichte virtuell erfahrbar machen**
Geschäftsvertretung:
GR Andreas Bammatter

7. Geschäft 4737/A
Bericht des ER-Büros vom 26.5.2025 zum Verfahrenspostulat von Mark Aellen und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 11.6.2024 betreffend **Teilrevision betreffend Änderung von § 16 Abs. 6 des Geschäftsreglements, sowie Beantwortung des Verfahrenspostulats betreffend Änderung Paragraph 16 Abs. 2 lit. I. des Geschäftsreglements,** 1. Lesung
Geschäftsvertretung: ER-Büro

8. Geschäft 4740/A
Interpellation von Matthias Häuptli, GLP, und Sandro Felice, Grüne, vom 11.6.2024 betreffend **Mühle als Kultur- und Ausstellungsraum**
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

9. Geschäft 4770/A
Interpellation von Christian Jucker und Matthias Häuptli, GLP, vom 21.1.2025 betreffend **Rückforderung rechtmässig geleisteter Zusatzbeiträge**
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

10. Geschäft 4771/A
Interpellation von Urs Poživil, FDP-Fraktion, vom 22.1.2025 betreffend **Administrative Kosten Kinder- und Jugendzahnpflege**
Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

11. Geschäft 4775/A
Interpellation von Matthieu Dobler Paganoni und Iracema Tirant-Hunziker, SP, vom 16.2.2025 betreffend **Tagesstrukturen Primarschule in ganz Allschwil**
Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

12. Geschäft 4780/A
Interpellation von Noëmi Feitsma, SP-Fraktion, vom 19.3.2025 betreffend **Fixierter Nachmittagsunterricht in der Primarstufe**
Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

13. Geschäft 4697
Verfahrenspostulat von Matthias Häuptli und Christian Jucker, GLP, vom 8.11.2023 betreffend **Proporzsystem für Kommissionssitze**
Antrag des ER-Büros: Entgegennahme
Geschäftsvertretung: ER-Büro

14. Geschäft 4782
Wahl der Mitglieder des **Büros des Einwohnerrats für die Amtsperiode 2025/2026**
a) Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrats
b) Wahl des 1. Vize-Präsidenten / der 1. Vize-Präsidentin
c) Wahl des 2. Vize-Präsidenten / der 2. Vize-Präsidentin
d) Wahl von 2 Stimmenzählern / Stimmenzählerinnen
e) Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmenzähler / Stimmenzählerinnen

Nach der Pause:
- Info-Fenster des Gemeinderats

Am Mittwoch, 18. Juni 2025, 18.00 Uhr, wird mit der Wahl des Einwohnerratsbüros angefangen!

Einwohnerrat Allschwil
Einwohnerratspräsident: Stephan Wolf
Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Informationen zum Bau der PV-Anlage auf dem Freizeithaus Allschwil

Nachdem im letzten September der zweistöckige Anbau beim Freizeithaus am Hegenheimermattweg 76 eingeweiht werden konnte, wird nun auf dem Flachdach eine Photovoltaik-Anlage (PV) montiert. Dabei wird das Flachdach samt dem Vordach mit rund 148 PV-Panels für eine berechnete Anlageleistung von 59 kWp belegt.

Die Bauarbeiten beginnen Anfang Juni und dauern rund 6 Wochen. Für die Sicherung der Dachkanten braucht es ein Gerüst. Es wurde entschieden, dass um das Haus diverse Gerüsttürme aufgestellt werden und so der Zugang zu den verschiedenen Eingängen jederzeit gewährleistet wird. Der Standort der Gerüsttürme führt insbesondere vor dem Mietraum H76 zu Einschränkungen bei der Nutzung. Und unter der Woche bleibt einen Teil des Parkplatzes den Handwerkern sowie dem Materiallager vorbehalten.

Das Besondere am Bau dieser PV-Anlage ist die Mitwirkung einer grossen Anzahl von Schülerinnen und Schülern. Durch das Postulat von EVP/glp/Grüne wurde bei der Sondervorlage für die PV-Anlage die Bedingung eines Sensibilisierungsprojekts geschaffen. Somit werden vom 16. bis 19. Juni sechs Klassen der 6. Primarschule und 1. Sekundarschule einen Tag im Freizeithaus verbringen. Jede Schülerin und jeder Schüler wird in vier Workshopgruppen einen Einblick in die Solarenergie erhalten. Dabei wird jeweils eine Gruppe unter Anleitung der Handwerkwerker des Solarinstallateurs auf dem Dach PV-Anlagen aufstellen und verkabeln. Die weiteren Workshops werden durch Fachleute des Vereins «Youth on the Roof» geführt und vermitteln praktisches und theoretisches Wissen zur Solarenergie. Das Freizeithaus ist als Gastgeber für die Tagesverpflegung und die Begleitung des Anlasses zuständig.

In einem weiteren Bericht werden wir über den Einsatz beim Jugend-Solar-Projekt informieren.

Bei Fragen zur Bautätigkeit dürfen Sie sich gerne an das Team des Freizeithauses oder an die Bauleitung der Abteilung Entwickeln, Planen, Bauen wenden.

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Sozialhilfe suchen wir per 1. August 2025 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Sozialarbeiter/in FH (80 %)

Ihr Aufgabengebiet
- Abklären der finanziellen und sozialen Situation von Klientinnen und Klienten (im Intakeverfahren und der Fallführung)
- Antragsstellung an die Sozialhilfebehörde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen
- Sicherstellen von subsidiären Leistungen
- Begleitung und Beratung von Klientinnen und Klienten im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe
- Erledigung der in diesem Zusammenhang anfallenden administrativen Aufgaben
- Information, Hilfestellung, Betreuung und Beratung bei sämtlichen Problemstellungen

Ihr Profil
- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialarbeit (HFS, FH)
- Weiterbildung im Sozialhilfe- oder Sozialversicherungsrecht und/oder in der Gesprächsführung von Vorteil
- Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Lösungsorientiertes Arbeiten, Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, soziales Verständnis
- Gute EDV-Kenntnisse

Ihre Perspektive
- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Für Fragen steht Ihnen Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

www.allschwil.ch

Bestattungen

Bischofberger-Stutzer, Anna
* 7. Mai 1939
† 23. Mai 2025
von Basel, Oberegg AI
und Küssnacht SZ
wohnhaft gewesen in Binningen,
Verein Pflegewohnungen
Binningen, Oberwilerstrasse 62

Bucklar-Gutzwiller, Lisalotte
* 15. Juli 1933
† 28. Mai 2025
von Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grabenmattweg 21

Kottmann-Nadolny, Marguerite
* 26. Juli 1924
† 15. Mai 2025
von Basel
und Rheinfelden
wohnhaft gewesen in Allschwil,
In den Vogelgärten 9

Suter-Fürst, Lorli
* 20. Mai 1932
† 16. Mai 2025
von Gipf-Oberfrick AG
wohnhaft gewesen in Oberwil,
Dreilinden, Langegasse 61

ZUKUNFT ZIEGELEI-LETTEN

Neue Arbeits- und Lebensräume an der Binningerstrasse in Allschwil

Führungen durch das Entwicklungsgebiet Ziegelei-Letten – jetzt anmelden!

Samstag, 14. Juni 2025, 14 Uhr
«Aufwertung der Strassen-, Frei- und Grünräume» mit Gemeinderat Christoph Morat

Samstag, 6. September 2025, 14 Uhr
«Die Tramverlängerung – eine leistungsfähige Erschliessung» mit Regierungsrat Isaac Reber (Bau- und Umweltschutzdirektion) und Gemeinderat Andreas Bammatter

Liebe Allschwilerinnen und Allschwiler
Nach der ersten Führung mit Gemeindepräsident Franz Vogt und einem Rundgang im Rahmen von Open House Basel 2025 laden wir Sie herzlich zu zwei weiteren Terminen ein. Erleben Sie vor Ort, wie sich das Gebiet Ziegelei-Letten zu einem lebendigen Quartier mit nachhaltiger Verkehrsanbindung – unter anderem durch die geplante Verlängerung der Tramlinie 8 – entwickelt.

Anmeldung erforderlich:
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich via E-Mail raumplanung@allschwil.bl.ch an und geben Sie dabei die gewünschte Führung, Ihren Namen, Ihre Adresse und Kontaktdaten an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Treffpunkt:
Jeweils um 14 Uhr vor dem Coop Letten Center, Binningerstrasse 84, 4123 Allschwil

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

ALLSCHWIL BASEL LANDSCHAFT

Neues zur Entwicklung Ziegelei-Letten

Allschwil: Neugestaltung Binningerstrasse mit Tramverlängerung

Im Info-Flyer «Zukunft Ziegelei-Letten» erläutern die Gemeinde und der Kanton die Entwicklung im Gebiet rund um die Binningerstrasse.

In Allschwil wird das Gebiet Ziegelei-Letten weiterentwickelt. Neben den ansässigen Gewerbebetrieben werden neue Arbeits- und Lebensräume entstehen. Wie und in welchem Zeitraum der Kanton und die Gemeinde den veränderten Mobilitätsbedürfnissen begegnen, können interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, ansässige Gewerbetreibende und Medienschaffende unter anderem an Führungen im Entwicklungsgebiet und in einem Faltprospekt erfahren.

Allschwil entwickelt sich weiter: Im Gebiet Ziegelei-Letten rund um die Binningerstrasse entstehen neben dem ansässigen Gewerbe neue Arbeits- und Lebensräume. Um den veränderten Mobilitätsbedürfnissen zu begegnen, wird die Tramlinie 8 auf der Binningerstrasse verlängert und die Infrastruktur für Individualverkehr, Fussgängerinnen, Fussgänger und Velofahrende optimiert. Zusammen mit der Gemeinde Allschwil werden das Tiefbauamt und das Amt für Raumplanung gemeinsam über das Projekt informieren und die weiteren Planungs- und Genehmigungsschritte tätigen.

Bevorstehende Schritte

Auf Gemeindeebene stellt der Teilzonenplan Binningerstrasse eine wichtige Planungsgrundlage dar, um die «Zukunft Ziegelei-Letten» umzusetzen. Der Allschwiler Einwohnerrat wird den Teilzonenplan in zwei Lesungen später in diesem Jahr behandeln und genehmigen.

Ebenfalls noch in diesem Jahr soll auf kantonaler Ebene der Baselbieter Regierungsrat dem Landrat eine Ausgabenbewilligung für die Projektierung der Neugestaltung Binningerstrasse mit Verlängerung der Tramlinie 8 beantragen. Um Eingriffe in die bestehende Siedlungsstruktur im Bereich der Kreuzung Spitzwaldstrasse zu vermeiden, waren vertiefte Abklärungen und die Prüfung verschiedener Varianten erforderlich. Das nun vorliegende überarbeitete Projekt verzichtet vollständig auf bauliche Eingriffe in das bestehende Siedlungsgefüge und berücksichtigt die örtlichen Gegebenheiten in besonderem Masse. Ein neuer Kreisel auf Höhe des Areals Ziegelei Ost schafft optimale Voraussetzungen für eine leistungsfähige Binningerstrasse für alle Verkehrsmittel. Der Regierungsrat wird vom Landrat sowohl das Vorprojekt zur Neugestaltung der Binningerstrasse inklusive Tramverlängerung als auch die Ausgabenbewilligung für die Projektierung genehmigen lassen. Die Landratsvorlage wird er bis Ende September 2025 an den Landrat überweisen. Mit der überarbeiteten Landratsvorlage wurde auch der Terminplan an die neuen Gegebenheiten angepasst. Der Baustart ist nach heutigem Planungsstand 2031, die Inbetriebnahme der verlängerten Tramlinie 8 auf Ende 2033 terminiert. Voraussetzung dafür ist ein optimaler Ablauf von Projektierung, Ausgabenbewilligung und Plangenehmigung.

Flyer und informative Rundgänge durch das Gebiet Ziegelei-Letten

Noch vor den Sommerferien wird der Bevölkerung und dem Gewerbe in Allschwil ein Info-Flyer zugestellt. Darin befinden sich umfassende Informationen über die zukünftigen Vorhaben im Gebiet Ziegelei-Letten.

Für die Bevölkerung, Gewerbetreibende und Medienschaffende finden weitere Rundgänge mit verschiedenen Themenschwerpunkten durch das Gebiet statt (die erste Führung fand bereits am 3. Mai 2025 statt):

- «Aufwertung der Strassen-, Frei- und Grünräume im Gebiet Ziegelei-Letten», mit dem Allschwiler Gemeinderat Christoph Morat. Samstag, 14. Juni 2025, von 14 Uhr bis 16 Uhr (Anmeldung bis Donnerstag, 12. Juni 2025).
- «Die Tramverlängerung – eine leistungsfähige Erschliessung», mit dem Baselbieter Regierungsrat Isaac Reber und dem Allschwiler Gemeinderat Andreas Bammatter. Samstag, 6. September 2025 von 14 Uhr bis 16 Uhr (Anmeldung bis Donnerstag, 4. September 2025).

Anmeldungen sind mit Angabe von Namen, Vornamen und Telefonnummer und der gewünschten Führung an folgende E-Mail-Adresse zuzusenden:
raumplanung@allschwil.bl.ch

Informationen zum Projekt sind auf der Projektwebseite www.ziegelei-letten.ch zu finden.

Eine gemeinsame Information des Kantons Basel-Landschaft und der Gemeinde Allschwil

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Haben Sie Lust, die Zukunft der Gemeindeverwaltung Allschwil aktiv mitzugestalten? Für das Team Stabsdienste suchen wir per 1. Juni 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und umsetzungsstarke Persönlichkeit als

Führungsunterstützung Verwaltungsführung und Geschäftsleitung (70 %)

Ihr Aufgabengebiet

- In dieser spannenden und äusserst vielseitigen Funktion führen Sie das Geschäftsleitungssekretariat der Gemeindeverwaltung selbstständig und unterstützen den Leiter Gemeindeverwaltung (CEO) und die Leiterin Stabsdienste bei organisatorischen und administrativen Aufgaben mit einer strukturierten Arbeitsweise und Ihrer kundenorientierten Haltung.
- Sie verantworten die gesamte Vor- und Nachbearbeitung der Geschäftsleitungssitzungen inkl. der stilsicheren und präzisen Protokollierung der Sitzungen.
- Als selbstständige und mitdenkende Persönlichkeit haben Sie die Agenda des Leiters Gemeindeverwaltung vorausschauend im Griff. Daneben führen Sie auch die Termin- und Pendenzenkontrolle der Geschäftsleitung und erledigen allgemeine Sekretariatsarbeiten.
- Bei grösseren Projekten fungieren Sie als Projektoffice und begeistern die Stakeholder mit organisatorischer Präzision und Termintreue.
- Sie arbeiten bei der Weiterentwicklung unserer Prozesse aktiv mit und stellen die Abbildung in unserem Prozessmanagementsystem sicher.
- Die Planung, Organisation oder Koordination von Anlässen sind ebenfalls Aufgaben, welche zu dieser abwechslungsreichen Funktion gehören.

Ihr Profil

- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und eine Weiterbildung im Bereich Führungsunterstützung.
- Nebst starken organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten gehen Sie sicher mit Office-Applikationen um; wenn Sie bereits mit CMI-Axioma gearbeitet haben, wäre das toll.
- Sie schreiben präzis, wortgewandt und vermitteln auch komplexe Inhalte klar und zielgruppengerecht.
- Sie haben Freude an Ihrer Arbeit und eine hohe Leistungsbereitschaft sowie Dienstleistungsorientierung.
- Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Vertraulichkeit und Humor sind Ihre besten Eigenschaften.

Ihre Perspektive

- In dieser Schlüsselfunktion bearbeiten Sie ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabenfeld im zeitweilen politisch geprägten Umfeld.
- Sie erhalten dabei die Möglichkeit, die Gemeindeverwaltung Allschwil als schlagkräftige, effiziente Organisation zu unterstützen und in Ihrem Verantwortungsbereich weiterzuentwickeln.
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team und Umfeld.
- Öffentlich-rechtliche Anstellung mit attraktiven Bedingungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Angela Gröner, Leiterin Stabsdienste, Tel. 061 486 25 09, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch

ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Die Abteilung Familienergänzende Kinderbetreuung sucht für die Betreuung von Allschwiler Tageskindern aufgeschlossene und flexible

Mitarbeiter/innen Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilien)

Als Mitarbeiter/in Familienergänzende Kinderbetreuung (Tagesfamilie) bieten Sie einem oder mehreren Kindern eine liebevolle und familiäre Betreuung in Ihrem Zuhause. Sie unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten ein. Sie entscheiden, wann und in welchem zeitlichen Umfang (ganztags oder halbtags) Sie ein oder mehrere Kinder bei sich zu Hause betreuen möchten.

Sie bringen Erfahrung mit eigenen Kindern oder Berufserfahrung im Bereich Kinderbetreuung/Erziehung mit. Sie sind verantwortungsbewusst, belastbar, kommunikativ und zeichnen sich durch einen einfühlsamen und geduldigen Umgang mit Kindern aus. Sie sind bereit, die Grundausbildung für Tagesfamilien zu absolvieren und sich regelmässig weiterzubilden. Ausserdem sprechen Sie Schweizer- oder Hochdeutsch.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen von in Allschwil wohnhaften Personen berücksichtigt.

Für weitere Informationen steht Ihnen Salome Sklenak, Gruppenleiterin Tagesfamilien, unter Tel. 061 486 27 47 gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote). Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

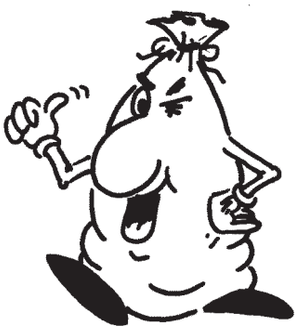
Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 16. Juni 2025
Montag, 11. August 2025
Montag, 25. August 2025
Montag, 8. September 2025
Montag, 22. September 2025
Montag, 13. Oktober 2025
Montag, 27. Oktober 2025
Montag, 10. November 2025
Montag, 24. November 2025
Montag, 8. Dezember 2025

Tauschen statt wegwerfen



27. Allschwiler Bring- und Holtag

am Samstag, 14. Juni 2025
im Gemeindewerkhof
an der Hagmattstrasse 23

Bringen:
9.30 bis 12.00 Uhr

Holen:
10.00 bis 13.00 Uhr

Gebracht werden können funktionstüchtige und gut erhaltene Gegenstände aus Haushalt, Kinderzimmer, Garten, Werkstatt.

Nicht angenommen werden bspw. Elektrogeräte, grosse Möbel, Hausräumungen, Sonderabfälle, Defektes.
Weitere Informationen:
www.allschwil.ch

Allschwil blib suuber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Termine

- **Dienstag, 10. Juni**
  Kunststoffsammlung
  Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 11. Juni**
  Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 12. Juni**
  Bioabfuhr Sektoren 3+4,
  Papier- und Kartonsammlung
  Sektoren 1–4,
  Grobsperrgutsammlung
  Sektoren 1–4

Öffentliches Planauflageverfahren

Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet; Elsässerweg, Mutation Lachenstrasse, Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze

Gemäss § 31 des Raumplanungs- und Baugesetzes wird zum Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet; Elsässerweg, Mutation Lachenstrasse, Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze die öffentliche Planauflage durchgeführt.

Die Lachenstrasse im Abschnitt Kiesstrasse bis Rue de Bâle durchschneidet das Betriebsareal des dort ansässigen Beton- und Kieswerks. Aus sicherheitsrelevanten wie auch betrieblichen Gründen soll dieser Strassenabschnitt um ca. 135 m in südwestlicher Richtung als Elsässerweg verlegt werden. Mit einem Bau- und Strassenlinienplan will die Gemeinde die raumplanerische Grundlage für die Erstellung des Elsässerwegs schaffen.

Der Einwohnerrat hat den Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet; Elsässerweg, Mutation Lachenstrasse, Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze in seiner Sitzung vom 9. April 2025 erlassen. Gemäss § 31 des Raumplanungs- und Baugesetzes wird nun die öffentliche Planauflage durchgeführt.

Der Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet; Elsässerweg, Mutation Lachenstrasse, Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze kann in der Zeit vom **6. Juni 2025 bis 8. Juli 2025** bei der Gemeindeverwaltung Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. Stock, während den Öffnungszeiten oder unter www.allschwil.ch eingesehen werden.

Einsprachen zum Bau- und Strassenlinienplan sind innerhalb der Auflagefrist bis spätestens am 8. Juli 2025 schriftlich und begründet beim Gemeinderat einzureichen.

Der Gemeinderat

QR-Code zu www.allschwil.ch/de/aktuelles/amtliche-publikationen

Die Ergänzungsleistungen einfach erklärt

Ende Mai hat die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS in Zusammenarbeit mit der SVA Basel-Landschaft im Saal der Schule Gartenhof den öffentlichen Vortrag «Was tun, wenn das Geld im Alter nicht reicht?» durchgeführt.

Die beiden Referentinnen Denise Brugger, Abteilungsleiterin Kantonale Aufgaben, und Karin Schinzel, Teamleiterin Krankheitskosten zu EL/ÜL, beide SVA BL, zeigten auf, was Ergänzungsleistungen (EL) sind, wann ein rechtlicher Anspruch auf Finanzhilfe besteht, welche Krankheits- und Behinderungskosten zur Zurückerstattung eingereicht werden können und vieles mehr.

Die Zusammenfassung des Referates kann auf der Webseite der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS unter www.alterundgesundheit-abs.ch → Aktuelles heruntergeladen werden.

Fachstelle Alter und Gesundheit ABS
Binningerstrasse 95
4123 Allschwil
Telefon: 061 575 21 00
info@fag-abs.ch
www.alterundgesundheit-abs.ch

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Pfingstmontag, 9. Juni, geschlossen. Ab Dienstag, 10. Juni, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen schöne Pfingsten.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Hallenbad über Pfingsten geschlossen

Am Pfingstsonntag, 8., und Pfingstmontag, 9. Juni 2025, bleibt das Allschwiler Hallenbad den ganzen Tag geschlossen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Einwohnergemeinde Allschwil
Team Hallenbad (Tel. 061 486 26 79)

Ausfall der Kehricht- und Sperrgutabfuhr

Wegen Pfingsten fällt folgende Kehricht- und Sperrgutabfuhr aus:

Montag, 9. Juni 2025
(Sektoren 1 bis 4)

Bitte beachten Sie, dass der Abfall jeweils bis spätestens 7 Uhr für die Abfuhr bereitzustellen ist. Dies gilt insbesondere an den Ausweichterminen und nach den Feiertagen.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib suuber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

MUSEUM ALLSCHWIL
HAUS FÜR KULTUR UND GESCHICHTE

präsentiert:

Führung «Kindheit in Allschwil»
11. Juni / 19 bis 20 Uhr

Das Museum präsentiert eine Führung in seinem Objektlager: Wie haben Kinder früher gelebt? Was ist heute noch so? Wir schauen hinter die Kulissen.

➔ CHF 15/8, Reservation möglich unter museumallschwil@allschwil.bl.ch
➔ Ab 7 Jahren

museumallschwil.ch

MUSEUM ALLSCHWIL
HAUS FÜR KULTUR UND GESCHICHTE

präsentiert:

Fr / 20. Juni / 19.00–21.00
Disney-Film:
Nachts im Museum –
Kamunrah kehrt zurück

Das Museum präsentiert den als Comicfilm realisierten Teil IV der legendären Serie.

➔ CHF 15/12, Reservation möglich unter museumallschwil@allschwil.bl.ch

Museum Allschwil KIDS

museumallschwil.ch

Baugesuche KW 23

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

010/0171/2025 Bauherrschaft: Schwarz Ghislaine u. Alex, Langmattweg 30, 4123 Allschwil. – Projekt: Erweiterung Terrasse mit Erschliessung, Parzelle A1362, Langmattweg 30, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Architekturbüro, Maurer Daniel, Obereckweg 10, 4123 Allschwil.

037/0568/2025 Bauherrschaft: Gsponer Raphael u. Angela, Im langen Loh 52, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau Reiheneinfamilienhaus, Parzelle A1888, Im langen Loh 52, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Bernard Balli Architekten, Ratto Balli Roberto, Theaterstrasse 4, 4051 Basel.

040/0598/2025 Bauherrschaft: Golden Key AG, Spaini Pascal, Kunimattweg 14, 4133 Pratteln. – Projekt: 2 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle / Velounterstand, Parzelle A780, Lettenweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Golden Key AG, Spaini Pascal, Kunimattweg 14, 4133 Pratteln.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: https://bgauflage.bl.ch/2762

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **16. Juni 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Konzert

Musikalischer Dialog

Ein besonderer Konzertabend erwartet das Publikum morgen Samstag, den 7. Juni, um 19.30 Uhr im Museum Allschwil. Unter dem Titel «Dialog» präsentiert das Steiner Duo Basel ein Programm, das den musikalischen Austausch zwischen Cello und Geige in den Mittelpunkt stellt.

Den Auftakt macht Beethovens Duo Nr. 3 in B-Dur, ein Werk, das die beiden Instrumente in einem intensiven Dialog miteinander verbindet. Beethoven lotet die Möglichkeiten des Zusammenspiels aus, indem er Cello und Geige in einem ständigen Wechselspiel von Konkurrenz und Harmonie miteinander sprechen lässt.

Die beiden Werke von Jean-Baptiste Bréval und Daniel Schnyder könnten unterschiedlicher kaum sein. Die «Nocturnes, ou Six airs variés pour un violon et un violoncelle» von Bréval sind eine Sammlung beliebter Melodien der Klassik. Sie bestechen durch ihre lyrische Schönheit und die kunstvolle Variationstechnik und spiegeln die Vorliebe der Pariser Gesellschaft für elegante, gefühlvolle Musik wider.

Die «Lettres Persane» von Schnyder, führen den Dialog zwischen den beiden Instrumenten in eine gänzlich andere Richtung. Inspiriert von Montesquieus Briefroman, verbindet das Werk Einflüsse aus Jazz und orientalischer Musik. Hier wird der Dialog zu einem farbenreichen, lebendigen Austausch, der die Hörer in neue klangliche Welten entführt.

Zum Schluss erklingt das Duo Nr. 2 in B-Dur für Violine und Cello von Wolfgang Amadeus Mozart. Virtuos und kunstvoll finden hier beide Gesprächspartner wieder zu einem harmonischen Ende.

Das Steiners Duo Basel wurde 2011 gegründet und stellt jährlich ein neues Konzertprogramm vor. Die beiden Musiker Renato Wiedemann (Violine) und Jonathan Faulhaber (Cello) sind bekannt für ihre temperamentvolle und einfühlsame Interpretation. Die Werke werden am Konzert von den Musikern moderiert und vorgestellt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Renato Wiedemann, Steiner Duo Basel

Renato Wiedemann (links) und Daniel Faulhaber treten morgen Samstag in Allschwil auf. Foto zVg

Konzert

«Dedicated»

Am Samstag, 14. Juni, tritt der österreichische Pianist Martin Listabarth mit dem Programm «Dedicated» im Piano die Primo al Primo Piano auf. Er ist ein exzellenter Geschichtenerzähler, dessen Musik genau dort beginnt, wo Worte nicht mehr ausreichen. Seine Musik ist tief im Jazz verwurzelt, bewegt sich jedoch auch im Spannungsfeld zwischen Klassik und Pop – das Ganze mit einem Hauch orientalischem Esprit garniert.

Zu seinen Kompositionen lässt sich der 34-Jährige von Landschaften und Städten, Menschen und persönlichen Begegnungen inspirieren. Das schlägt sich in hochemotionaler Musik nieder – mal melancholisch, mal spannungsgeladen und dann wieder witzig, gespickt mit harmonischen und rhythmischen Raffinessen, die an die quirlig-kantablen Linien Stefano Bollanis erinnern.

Listabarth betreibt mit Tasten und Pedalen anstelle von Pinseln grossartige Klangmalerei und versteht es bestens, das Publikum mit seinen Ansagen auf die Stücke einzustimmen. Seine Musik hat auch international für Aufmerksamkeit gesorgt. Er ist mittlerweile auf Jazzfestivals und Konzerten auf der ganzen Welt zu Hause – seine Tour im Jahr 2024 brachte ihn unter anderem von Baku bis nach New York.

Das Konzert im Museum Allschwil an der Baslerstrasse 48 beginnt um 20 Uhr. Tickets für 38 Franken können unter www.piano-di-primo.ch reserviert werden. Sie liegen dann ab 19.15 Uhr an der Abendkasse (nur Barzahlung) bereit. Es gilt freie Platzwahl.

Der Wiener Jazz-Pianist Martin Listabarth tritt am 14. Juni in Allschwil auf. Foto zVg

Béa Lareida, Piano di Primo al Primo Piano

Zu gewinnen: 1 × 2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Martin Listabarth am Samstag, 14. Juni, um 20 Uhr im Piano di Primo al Primo Piano verlosen wir 1 × 2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Listabarth» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück.

Was ist in Allschwil los?

Juni

Sa 7. **Buchvernissage**
Palazzina. «Ring Everywhere – Überall klingeln» mit Lesungen von Nora Joung und Cassiane C. Pfund (ab 18.30 Uhr) und einer Performance von Azadbek Bekchanov (20 Uhr). Baslerstrasse 321, 17 bis 22 Uhr.

Konzert Steiner Duo Basel
Museum Allschwil. Renato Wiedemann, Violine, und Jonathan Faulhaber, Violoncello, spielen Mozart, Beethoven, Bréval und Schnyder. Baslerstrasse 48, 19.30 bis 21 Uhr.

Di 10. **Allschwil bewegt**
Yoga. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 11. **Führung «Kindheit in Allschwil»**
Museum Allschwil. Führung im Objektlager. Ab sieben Jahren. Schulhaus Neuallschwil, 19 bis 20 Uhr. Anmeldung unter museumallschwil@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 22. Eintritt 15/8 Franken.

Allschwil bewegt
Latin Dance. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mittwochtreff
Reformierte Kirchgemeinde. Vortrag «Starke Frauen im Alten Basel» von Mike Stoll. Calvinhaus. 14.30 Uhr. Anschliessendes Zvieri. Eintritt frei, Kollekte.

Do 12. **Zmittagsmusig**
Fachwerk. Tango mit Susanna Andres, Violine, Marcelo Nisinman, Bandoneon, und Wienfried Holzenkamp, Bass. Museum Allschwil. Essen 11.45 bis 14.30 Uhr, Konzert 12.30 Uhr.

Community-Treff
Museum Allschwil. Gelegenheit zum Stellen von Fragen und Einbringen von Ideen. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Fr 13. **Podiumskonzert**
Musikschule Allschwil. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Sa 14. **Kunstbegegnung im Museumshof**
Kunst-Verein.20 Kunstschaffende geben Einblick in ihr Schaffen. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 10 bis 16 Uhr. Museum geöffnet. Mit Beizli im Hof.

Theateraufführung
Musikschule Allschwil. Theaterklasse von Priska Sager. Aula Schulhaus Neuallschwil, 16 Uhr.

Szenische Lesung
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Texte von Friedrich Dürrenmatt. Kirche St. Theresia. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Konzert Martin Listabarth
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@allschwilerwochenblatt.ch**

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der fünf Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Wetzikon» (Nr. 18), «Redaktor» (Nr. 19), «Hahnenwasser» (Nr. 20), «Poestler» (Nr. 21) und «Stoeckli»(Nr. 22). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Nicoletta Rinaudo Koch aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer, gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil, freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der insgesamt vier Kreuzworträtsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 1. Juli, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1 267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

WIR GRATULIEREN DER GEWINNERIN!

Bei unserem Gewinnspiel am 24.05.2025 auf dem Lindenplatzmarkt konnten **500 Abdruckpads** gezählt werden!

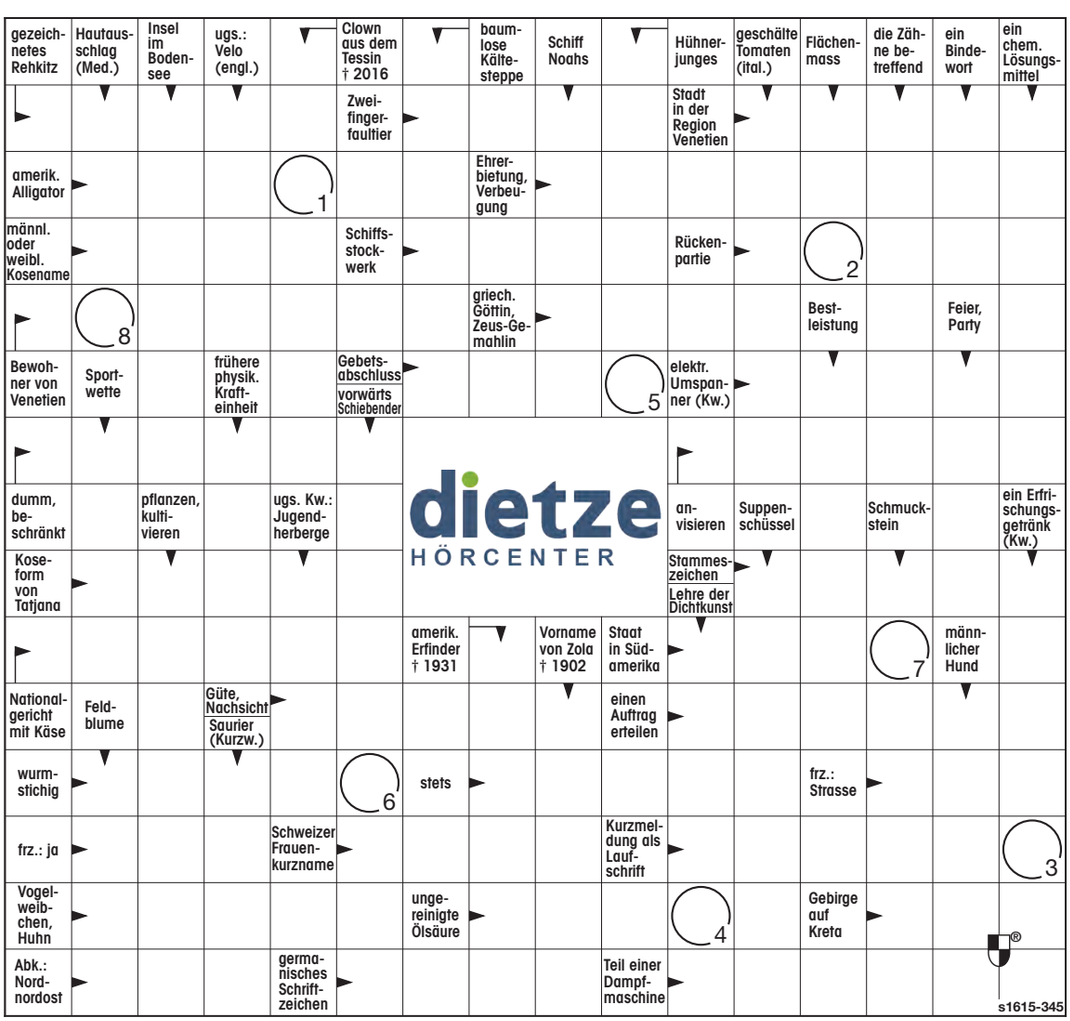
Über einen Gutschein im Wert von 100 CHF für das Landhus in Allschwil darf sich freuen:

Rita, Kiefer aus Allschwil

dietze HÖRCENTER

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE



1	2	3	4	5	6	7	8

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 1. Juli, alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!